MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

110 (1900)

298 (2.7.1900) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-84088

General-Anzeiger

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim." In der Postliste eingetragen unter Nr. 2958. Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 2.40 pro Quartal. Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

Verantwortlich für Politik: Dr. Paul Harms. für Theater, Kunst u. Feuilleton: Dr. Friedrich Walter. für den lok. und prov. Theil: Ernst Müller. für den Inseratentheil: Karl Apfel. Rotationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei (Erste Mannheimer Typographische Anstalt). (Das „Mannheimer Journal" ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals, ebenfalls in Mannheim.)

Telephon: Redaktion: Nr. 377. (110. Jahrgang.) Expedition: Nr. 218. Druckerei: Nr. 341.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2 Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2

Nr. 298. Montag, 2. Juli 1900. (Mittagblatt.)

An unsere Leser!

Wir gestatten uns, unsere Leser darauf aufmerksam zu machen, daß der

„General-Anzeiger"

während der Dauer der Weltausstellung in **Paris** im Kiosk 10 auf dem Boulevard des Capucines (Grand Café) zum Verkauf aufliegt.

Der Aufruhr in China.

Deutschlands Handelsinteressen in Ostasien.

Ueber Deutschlands Betheiligung am chinesischen Handelsverkehr liefert die „Deutsche Kolonialzeitung" interessante Angaben. Sie schreibt: „Der Verkehr an ein- und ausgelaufenen Schiffen in chinesischen Häfen betrug im letzten Jahre 65 421, darunter 25 350 britische mit 23 338 230, 31 009 chinesische mit 349 247, 3712 japanische mit 2 839 741 und 2078 deutsche mit 854 246 Tonnengehalt. Der Werth des Ein- und Ausfuhrhandels belief sich nach der Flagge der Schiffe auf 157,58 Mill. Taels auf britischen, 42,84 Millionen auf chinesischen, 30,5 Mill. auf deutschen, und 24,94 Mill. auf japanischen Schiffen. In dieser Beziehung ist es Deutschland seit dem vorigen Jahre gelungen, seiner japanischen Konkurrenten zu überholen. Der Werth der deutschen Einfuhr hat sich von 1898 zu 1899 um 5,26 Millionen Taels, also um 20 Prozent gesteigert. Der Werth der gesammten Ein- und Ausfuhr über die chinesischen Vertragshäfen, also ohne Berücksichtigung von Hongkong, Port Arthur und Tsingtau im Jahre 1899 überstieg den des Vorjahres um 50 Millionen Francs. Er hat sich in den 10 Jahren von 1890 bis 1899 mehr als verdoppelt. Auch der Handel zwischen der Küste und dem Binnenlande hat sich günstig entwickelt. Der Ueberzeugung, daß insbesondere das ganze Westchina ein Absatzgebiet für die deutsche Industrie werden könne, ist schon an dieser Stelle Ausdruck gegeben. Ebenso hat die Deutsche Kolonialgesellschaft bereits in einer Denkschrift, welche der von der Berliner Hauptversammlung beschlossenen Eingabe an den Herrn Reichskanzler beigegeben war, die wichtigen deutschen Interessen am Hoangho betont. Auch unsere Interessen am Yangtsekiang haben erhöhtes Interesse gewonnen, durch die Eröffnung der deutschen Schifffahrt auf diesem Strome, und zwar unternehmen von jetzt ab die Dampfer der Ridmersschen Yangtselinie regelmäßige Fahrten zwischen Shanghai und Japan, während die der Firma Melchers & Co. zwischen Swatau und Hankau laufen. Bei dieser Sachlage haben die Wirren in China, wie für das internationale Wirthschaftsleben überhaupt, so auch für den deutschen Geldmarkt Unzuträglichkeiten im Gefolge. Ein großer Theil der chinesischen Staatsanleihen ist in Deutschland untergebracht und zwar durch die Vermittelung von Bankgruppen, welche bei unserem Publikum besonderes Vertrauen genießen. Dazu kommt die weitere Erwägung, daß mehrere deutsche Banken an den mannigfachen Eisenbahn- und industriellen Unternehmungen, welche in letzter Zeit in China geplant sind, sich hervorragend betheiligt haben. Auf die Schantungbergwerke, die Schantung-Eisenbahn und die Eisenbahn Tschinkiang-Tientsin sind bedeutende Mittel verwendet worden. Die Schantung-Eisenbahngesellschaft stand gerade im Begriff, ihre Aktien dem deutschen Kapitale zur Betheiligung anzubieten."

Der Kaiser

hat an den Chef des Kreuzer-Geschwaders, Vice-Admiral Bendemann, die nachstehenden beiden Telegramme gesendet:

Kiel, 24. Juni. Vice-Admiral Bendemann, Tschifu deutsches Consulat. Voller Freude über die Bravour des Iltis und seiner Besatzung bei Taku spreche ich dem Kommandanten und der Besatzung meine Anerkennung und meinen kaiserlichen Dank aus, ich sehe, die Tapfern des alten Iltis sind neu erstanden. Es wird meinen Schiffen nie daran fehlen, dessen bin ich sicher. Dem Commandanten Lans verleihe ich den Orden pour le mérite. Für alle Offiziere und Mannschaften sind Ordensvorschläge telegraphisch einzureichen. Ehre den Gefallenen! Wilhelm I. R.

Travemünde, 30. Juni. Vice-Admiral Bendemann, Tschifu, deutsches Consulat. Es gereicht mir zu hoher Genugthuung, daß das Expeditionscorps des Kreuzer-Geschwaders sich unter den außerordentlichen Anstrengungen in fernen Landen vorzüglich gehalten hat. Die unerwartet an dasselbe herangetretenen Aufgaben stellten es vor eine erste schwere Probe. Würdig schließt sich die Haltung von Offizieren und Mannschaften den Thaten an, mit welchen der deutsche Name verknüpft war, wo immer es sei. Ehre den Gefallenen! Meine warme Theilnahme den Verwundeten. Dem Capitän v. Usedom verleihe ich den Kronen-Orden 2. Classe mit Schwertern. Für Offiziere und Mannschaften Auszeichnungsvorschläge einreichen.

Wilhelm I. R.

Ueber den Antheil der Deutschen

an den Kämpfen der Expedition unter Seymour wird der „Nat.-Ztg." geschrieben: „Aus der Darstellung Seymours geht klar und deutlich hervor, daß es die deutschen Truppen waren, welche eigentlich die Rettung der ganzen Abtheilung herbeigeführt haben. Durch einen keden Handstreich eroberten sie zwei Geschütze der Chinesen, die bisher gegen die Europäer gerichtet waren, und ermöglichten es dadurch der Abtheilung überhaupt, das Arsenal zu besetzen, in dessen Innerem sich soviel Geschütze, Munition und auch Proviant vorgefunden haben, daß sich die ganze Expedition dort einige Tage halten konnte. Was aus ihr geworden wäre, wenn die Kanonen und Befestigungen des Arsenals in der Gewalt der Feinde geblieben und weiterhin gegen die Europäer verwendet worden wären, diese Frage ist glücklicherweise eine müßige geworden, aber sie wäre kaum schwierig zu beantworten. Eine weitere Frage, die sich dem deutschen Leser des Seymourschen Berichtes unwillkürlich aufdrängt, ist die, ob das Kommando wohl beim weiteren Vormarsch auf Peking so starken Widerstand zu überwinden gehabt hätte, wie bei der Umkehr. — Unter den obwaltenden Umständen werden die starken Verluste der Deutschen in den Kämpfen des Seymourschen Korps leicht verständlich. Denn sie sind offenbar dem kühnen deutschen Opfermuth und Wagemuth zum Vortheile der ganzen Abtheilung zuzuschreiben gewesen. Auch der glücklich bewerkstelligte Rückzug des Seymourschen Korps wird fortan ein Ruhmesblatt bilden in der Geschichte der deutschen Marine!" Aus der Depesche des Vizeadmirals Bendemann über die letzten Kämpfe in China geht hervor, daß das deutsche Expeditionskorps unter Lord Seymour vom Kapitän zur See v. Usedom, Kommandanten des großen Kreuzers „Hertha", befehligt war, und daß die beiden nächsthöchsten deutschen Offiziere Korvettenkapitän Buchholz (früher erster Offizier auf dem großen Kreuzer „Kaiserin Augusta") und Kapitänleutnant Schlieker (erster Offizier auf dem großen Kreuzer „Hansa") waren. Es ist ein eigenartiges Geschick, daß sämmtliche drei Höchstkommandirende von feindlichen Kugel getroffen wurden.

Ueber die Kämpfe bei Taku und Tientsin

sind weitere Berichte der Geschwaderchefs eingegangen. Vizeadmiral Bendemann meldet aus Taku vom 28. Juni: Nachdem am 17. die Kanonenboote die Geschütze in den Forts zum Schweigen gebracht hatten, stürmten die vereinigten Reservelandungskorps, 300 Japaner, 150 Russen, 200 Deutsche und 300 Engländer unter Führung des Seekapitäns Pohl, der einer der Ersten im Nordwestfort war, nach hartnäckiger Vertheidigung mit glänzender Tapferkeit die Forts. Die Japaner verloren einen Führer im Range eines Stabsoffiziers und viele Todte und Verwundete. Auf deutscher Seite wurde ein Matrose leicht verwundet. Das Nordfort wurde verlassen gefunden. Darauf wurde mit englischen und deutschen Booten über den Fluß gesetzt und das Südfort widerstandslos besetzt. Ich habe erst jetzt Einzelheiten feststellen können. Der Chef des Kreuzergeschwaders meldete ferner: Am 27. Juni wurden die Befestigungen des Arsenals bei Tientsin gemeinsam genommen. Schwer verwundet wurde der Feuerwerksmaat Hellwig, der Matrose Brüning, Beide von der „Hansa". Leicht verwundet wurden 6 Mann, darunter 2 Seesoldaten. Zwischen Tientsin und Taku ist die Wasserwegverbindung hergestellt. Der englische Geschwaderchef, Kontreadmiral Bruce, telegraphirt aus Taku: Die Haltung des Kommandanten der „Algerine" und des Kommandanten des „Iltis", Kapitäns Lans, war großartig und erregte die Bewunderung der verbündeten Schiffsbesatzungen. Der Flußverkehr ist gegenwärtig bis Tientsin unbehindert. Die Eisenbahn ist 9 Meilen von Tientsin wieder hergestellt. Die Verbindung mit Seymour ist noch schwierig. Der russische Admiral Alexejeff ist hier eingetroffen und begibt sich nach Tientsin. Bisher sind 520 Offiziere und 13 500 Mann der verbündeten Truppen gelandet mit 53 Feldgeschützen und 35 Mitrailleusen.

Ueber die deutschen Verluste

wird in einem Telegramm des Vizeadmirals Bendemann vom 30. Juni aus Taku ferner gemeldet: Vom Seebataillon sind bis zum 29. Juni gefallen: Leutnant Friedrich, Sergeant Popp, Soldat Dehnert, Siegmeier, Ludwig, Wißmeier, Klier, Nitsch, Schmitz. Schwer verwundet sind: Gefreiter Zander, Scheber, Meinecke, Soldat Tupfer, Blitz, Stephan, Holz, Deckler, Popproth, Gerke, Richter II. Leicht verwundet sind 18 Mann. Alle Verwundeten sind außer Lebensgefahr. Von den Verwundeten des Pekinger Expeditionskorps sind nachträglich gestorben, die Matrosen Graase und Hertenrath, Beide von der „Hertha". Letzterer wurde in den Listen bisher nicht erwähnt. Er hatte einen Schuß durch den Oberschenkel. Die meisten Verwundeten sind in Tientsin, einige auf dem Transport hierher. Lans ist auf der „Kaiserin Augusta". 3 Schwerverwundete vom „Iltis" sind in Tsingtau.

Ueber das Schicksal der Gesandten

meldet die römische „Agenzia Stefani": Der Kommandant des Kriegsschiffes „Elba" telgraphirt aus Taku vom 30. Juni:

Gemäß Verabredung.

Englischer Roman von J. Marsden Sutcliffe.
Uebertragen und bearbeitet von F. Red.

(Nachdruck verboten.)

8) (Fortsetzung.)

Der Gedanke, für etwas Anderes, als für ihre geliebte Kunst zu leben, war ihr noch nicht gekommen. Er verbarg seine Annäherung geschickt hinter der Sorge für ihr ferneres Wohlergehen. Das Ansehen, in welchem er für sie in Folge des gütigst übernommenen Amtes stand, kam ihm dabei prächtig zu Statten. Andererseits war dem jungen, eben siebzehnjährigen völlig alleinstehenden Mädchen jede Möglichkeit abgeschnitten, sich irgendwo Rathes zu erholen. So kam's, daß sie bald seinen Schmeicheleien und seiner Ueberredungskunst nachgab. Denisons schmähliches Ziel vermochte sie natürlich nicht zu durchschauen. Nur eines war ihr klar, und das gestand sie ihm auch, ihrer Naturanlage entsprechend, ganz freimüthig: „Wenn sie ihn jetzt auch heirathete, sie liebte ihn keineswegs." Dieses Bedenken verstand er aber zu beschwichtigen. „Die Liebe würde sich in der Ehe schon einfinden. Und seine Prophezeiung hätte sich gewiß auch bewahrheitet, wäre er ein wirklich ihrer Liebe würdiger Mann gewesen. Dankbarkeit für seine Güte in der Zeit der Noth, für die Annahme seines Amtes als ihr Beschützer, und ein gewisser Stolz, daß er sie so vielen Anderen vorgezogen, hatten in ihrem Herzen den Boden für ihn günstig bearbeitet, um Liebe darin keimen zu lassen. Aber bald erkannte sie, daß ihr Gatte ein ganz Anderer sei, als der hochherzige ritterliche Freund, welcher so eifrig bemüht gewesen war, die letzten Lebensstunden ihres Vaters zu erheitern und zu verschönen. Nach kurzem Aufenthalte in einem Hotel hatte er eine möblirte Villa in London gemiethet. Kaum waren sie darin eingerichtet, als er ihr ankündigte, einige alte Freunde würden heute bei ihnen speisen. Winfriedens Vorstellung bei seinen Angehörigen hatte er immer noch unter allerhand Scheinvorwänden hinauszuschieben gewußt. „Endlich," so hoffte Winfriede, „würde sie auch Damen reiferer Erfahrung kennen lernen, denen sie sich anvertrauen könnte, wie dies Frauen eben nöthig haben, es aber auch nur gegen Frauen vermögen." Winfriede hatte verstanden, welchen Werth er auf ihr erstes Auftreten vor Gästen im eigenen Hause lege, und dafür keine Mühe gescheut, ihm zu Gefallen zu sein. Es war ihr auch gelungen, seinem schwer zu befriedigenden Geschmack gerecht zu werden. Der Trauer um den Vater entsprechend, trug sie ein sammetverbrämtes, schwarzseidenes Kleid, welches ihre Gestalt ganz vorzüglich zur Geltung brachte. Am Hals prangte über dem tiefen Kleidausschnitte an schwerer Kette ein reich mit Steinen besetztes Medaillon, und in ihrem schön gewellten braunen Haar strahlte ein Diamantstern. Fehlte ihr auch noch die reifere Fülle der Frau, so zierten sie doch alle Reize der Jugend, für welche ihre allerliebst gerötheten frischen, runden Wangen beredtes Zeugniß ablegten.

Klopfenden Herzens bewillkommnete sie die Gäste. Forschend sah sie nach ihrem Manne hin, warum sich wohl gar keine Damen unter denselben befänden. Auf seinem heiteren Gesicht war aber nichts zu entdecken, daß dieser Mangel ihm Unbehagen verursachte. Er sah, daß die eingeladenen Herren von ihrer Schönheit geradezu betroffen waren. Und er lächelte befriedigt ob dieses Erfolges.

Zu noch größerem Staunen sah sie nach Tisch das Empfangszimmer mit Spieltischen besetzt, an denen bald anscheinend viel Geld von Hand zu Hand ging. Daß ihr Mann, unter der Maske des behaglich lebenden, seine Freunde scheinbar zur Vertreibung der Langeweile gern bewirthenden Mannes, in seinem Hause eine private Spielhölle eingerichtet hatte und so dem Gesetz ein famoses Schnippchen schlug, konnte sie ja ganz unmöglich ahnen.

Als aber diese größeren Herren-Diners und Spielabende so regelmäßig wurden, wie ihr tägliches Frühstück, schöpfte sie Verdacht. Die Ereignisse zögerten nicht, ihr denselben bald vollauf zu bestätigen. Einer der Gäste nahm sich heraus, beim Abschied anzudeuten, sie sei wohl mit im Komplott, um ihn auszuplündern.

Ihr Mann wand sich diesmal noch um eine vollständige Erklärung herum. Zwar mußte er ihr gestehen, daß er keinerlei zuverlässige Einkünfte besäße, sondern sich Alles, wovon sie beide lebten, in der Weise erwerbe, wie sie ja gesehen hätte. Er erging sich dabei aber fortwährend in Hinweisen, wie unendlich wichtig ihre Hilfe sei, um sein Heim den Gästen nur ja recht angenehm und behaglich zu machen, und gab ihr zu verstehen, sie sollte sich doch von solchen Kleinigkeiten nicht schrecken lassen.

Kleinigkeiten! Arme Winny!

Sie war von dieser Entdeckung so erschüttert, daß jede Spur etwa erwachter Neigung zu ihrem Manne völlig schwand, da er sich, anstatt sie vor der geringsten Beleidigung zu schützen, der unauslöschlichen Gemeinheit und Niedrigkeit schuldig machte, sie zur Anziehungskraft für seine Spielhölle zu entwürdigen.

Welche andere Erklärung hätte es sonst wohl gegeben für den sich bald darauf ereignenden Vorfall. Lord Algy Herbert hatte sich, des Spielens müde, eines Abends zu ihr ans Klavier gesetzt und ihr liebegirrende Worte ins Ohr geflüstert. Sie erhob sich tief gekränkt mit der Würde einer beleidigten Königin und konnte sich doch nicht verhehlen, daß ihr Erröthen, ihr stürmisch sich hebender und senkender Busen und ihre Entrüstung dem gedankenlosen Burschen womöglich als zu ihrer Rolle gehörig erscheinen möchten. Empört fragte sie ihren Mann, ob seine Gäste wüßten, daß sie seine Frau vor sich hätten. Er aber lachte und meinte, er habe es nicht für nöthig erachtet, die Herren

MARCHIVUM

Vom deutschen Gesandten in Peking stammende Nachrichten sagen, die Gesandtschaften, ausgenommen die englische, französische und deutsche, seien niedergebrannt. Sämmtliche Mitglieder des diplomatischen Korps hätten sich nach der englischen Gesandtschaft geflüchtet. Das Kriegsschiff „Calabria" sei nach Taku zurückgekehrt. — Die Gerüchte, der französische Kreuzer „D'Entrecasteaux" sei gesunken, sind unbegründet. Der Marineminister Lanessan erhielt ein Telegramm des Admirals Courejolles, welcher seine Flagge an Bord des genannten Kreuzers gehißt hat. — Die amerikanische Regierung beschloß, daß Verstärkungen nur auf Verlangen gesandt werden sollten.

Deutsches Reich.

BN. **Karlsruhe**, 1. Juli. (Schutz für Bauarbeiter.) Der Abg. Fendrich hat über die Bitte der Zentralkommission der Bauarbeiter Badens um Abstellung der Mißstände im badischen Baugewerbe einen größeren schriftlichen Bericht erstattet. Die Wünsche der Petenten gehen im Allgemeinen dahin: a. Errichtung von Bauhütten von mindestens 2,20 Meter lichter Höhe, die vom 1. November bis 15. März auf Kosten des Unternehmers geheizt werden. b. Errichtung von Aborten bei allen Neu- u. Umbauten, die den Anforderungen der Hygiene und Sittlichkeit entsprechen. c. Verbot der Heizung von offenen Koaksöfen oder Koaksörben während der Arbeitszeit. d. Nothfenster und Noththüren gegen schädliche Zugluft. e. Ausreichende sanitäre Einrichtungen für vorkommende Unglücksfälle auf allen Bauten. Die weiteren Forderungen beziehen sich auf Schutzmaßregeln gegen Unfälle und, zur wirksamen Durchführung der gesetzlichen Bestimmungen, eine Kontrole, die von der Bauarbeiterschaft zu wählen sei. Die Kommission gelangte zu der Ansicht, daß eine Lücke in der Gesetzgebung nach der Richtung besteht, daß es an, für das ganze Land geltenden gesetzlichen Bestimmungen über den Schutz der Bauarbeiter fehlt. Wünschenswerth ist deshalb ein Landesgesetz, das ein nicht zu eng gestecktes Minimum von Bauunfallverhütungsvorschriften enthält, dessen Ergänzung gemäß den örtlichen Verhältnissen den lokalen Behörden überlassen wird. Der Antrag der Kommission geht in diesem Sinne auf empfehlende Ueberweisung.

Oesterreich-Ungarn.

* **Reichstadt**, 1. Juli. (Die Trauung des Erzherzogs Franz Ferdinand) mit der nach einem heute hier eingetroffenen Telegramm zur Fürstin von Hohenberg erhobenen Gräfin Sophie Chotek wurde heute Vormittag im engsten Familienkreise in der Schloßkapelle vollzogen. Nach Beendigung der Ceremonie stimmte die Orgel die Volkshymne an. Um 11½ Uhr fand Dejeuner statt, bei dem die Erzherzogin Maria Theresia, die Mutter des Bräutigams, ein dreifaches Hoch auf das junge Paar ausbrachte. Nach dem Dejeuner reisten die Neuvermählten nach Konopischt ab

Frankreich.

* **Paris**, 1. Juli. (Das Flottengesetz in der Kammer.) Admiral Rieunier begründete einen Besserungsantrag, der die Regierungsvorlage um 58 Millionen Franken übersteigt. Der Marineminister lehnt mit der Kommission den Antrag ab, den auch die Kammer mit 419 gegen 92 Stimmen verwirft. Die Kammer nimmt sodann den ersten Artikel der Regierungsvorlage an, der lautet: Der Marineminister ist ermächtigt, in den Arsenalen oder auf den Privatwerften folgende Schiffe, deren Kosten auf 476 836 000 Frcs. berechnet werden, erbauen zu lassen: 6 Linienschiffe von je 14 865 Tonnen, 5 gepanzerte Kreuzer von 12 600 Tonnen, 228 Torpedobootszerstörer von etwa 305 Tonnen und Unterseeboote, deren Anzahl später zu bestimmen ist und für die 68 800 Frcs. vorgesehen sind. Ein Antrag Pelletans, den Kredit für die Torpedobootszerstörer und Unterseeboote um 50 000 Francs zu erhöhen, wurde angenommen

Italien.

* **Rom**, 1. Juli. (Kammer.) Nach kurzer Berathung wird die neue Geschäftsordnung ohne Zwischenfall genehmigt. Hierauf theilt der Marineminister Morin folgende Depesche des Kommandanten der italienischen Seetruppen in China mit: In einem Schreiben dankt Admiral Seymour dem italienischen Kommandirenden für die wirksame Unterstützung, und den Matrosen für ihre Energie, ihren Eifer und Muth, die auf der Höhe der ihnen zugefallenen Aufgabe standen (Sehr lebhaften Beifall.). Hierauf wird die Sitzung geschlossen.

Aus Stadt und Land.

* Mannheim, 2. Juli 1900.

Aus der Stadtrathssitzung

vom 29. Juni 1900.

(Mitgetheilt vom Bürgermeisteramt.)

Der Vorsitzende berichtet über das Ergebniß der persönlichen Verhandlungen mit den Großh. Staatsbehörden bezüglich der Erwerbung des für das 2. Wasserwerk vom Haardtwalde benöthigten Geländes. In Bezug auf die Ausführung der Arbeiten für die Erweiterung des Wasserwerkes im Käferthaler Wald wird ein Sachverständigengutachten erhoben.

An den Großh. Oberschulrath werden hinsichtlich der Besetzung etatmäßiger Lehrerstellen am Realgymnasium und an der Oberrealschule Vorschläge erstattet.

Gegen die Annahme des Amtes als Beisitzer des Schiedsgerichts der Gas und Wasserwerke durch Herrn Kanalbauinspektor Berger wird eine Einwendung nicht erhoben.

Die Entlassung eines Gehilfen der Stadtkasse wird genehmigt.

Verschiedenen städtischen Beamten wird der nachgesuchte Urlaub genehmigt.

Behufs Erzielung einer Einigung über den Bau und Betrieb von Vorstadtbahnen findet am 3. Juli d. J. eine Besprechung mit Vertretern der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft statt.

Folgende Vorlagen an den Bürgerausschuß werden genehmigt und die Referenten hiefür bestellt:

1. Die Wasserversorgung des Stadttheils Waldhof.
2. Die Einführung der Gasbeleuchtung im Stadttheil Waldhof.
3. Die Verlegung der Kreisstraße No. 146 bei Wohlgelegen.
4. Kanalisation weiterer Straßen im Stadttheil Waldhof und zwar: der Wachtstraße, Hubenstraße, Altrheinstraße, Feldstraße und Sandstraße.
5. Die Herstellung der 9. und 13. Querstraße in den Neckargärten.
6. Verkauf städtischen Geländes an der 6. Querstraße an Privatmann Heinrich Lintz.
7. Herstellung des Siels in der 19. Querstraße zwischen der projektirten Ringstraße und dem Gutemanngraben.
8. Die Herstellung der Langestraße, Wachtstraße und Feldstraße im Stadttheil Waldhof.
9. Dienstverhältnisse des Vorstandes des Tiefbauamtes, Herrn Stadtbaurath Eisenlohr.
10. Einlegung des Wasserleitungshauptrohres in die Renzstraße.

Der Oberbürgermeister theilt mit, daß auf Anregung Ihrer Kgl. Hoheit der Großherzogin in hiesiger Stadt die Errichtung von Arbeiterinnenheimen geplant sei, woselbst unverheiratheten, hier beschäftigten und hier in fremder Familie (Schlafstelle) wohnenden Arbeiterinnen Gelegenheit geboten werden soll, nach Schluß der Tagesarbeit in den Abendstunden bei Spiel, Lektüre, leichten Handarbeiten u. s. f. Erholung, Unterhaltung und Belehrung zu finden. Zur Gewinnung eines Anhaltspunktes über die Zahl der für das Unternehmen in Betracht kommenden Mädchen wird an die industriellen Etablissements, welche weibliche Arbeitskräfte in größerer Zahl beschäftigen, in den nächsten Tagen eine bezügliche Anfrage ergehen.

Von dem illustrirten Artikel, welcher in der diesjährigen Ausgabe des internationalen Reisealbums über die Stadt Mannheim erschienen ist, sollen 1000 Sonderabzüge bestellt werden.

Herr August Gernandt und dessen Frau Amalie geb. Roux in Carouge bei Genf haben zur Erinnerung an ihren † Vater und Schwiegervater, den früheren hiesigen Galeriedirektor Carl Roux ein in Oel gemaltes Selbstporträt des Genannten für die städt. Gemäldesammlung als Geschenk angeboten, welches unter Ausdruck verbindlichsten Dankes angenommen wird.

Von einem hiesigen Ehepaar ist aus Anlaß eines Familienfestes für die Pensionsanstalt des Gr. Hof- und Nationaltheaters der Betrag von 300 M. übersandt worden, wofür ebenfalls der Dank ausgesprochen wurde.

Auf Ansuchen des gemeinnützigen Vereins Waldhof soll an dem Schulhause dieses Stadttheils eine Uhr angebracht und die Mittel hiefür zugleich mit dem für den zweiten Erweiterungsbau jenes Schulhauses erforderlichen Credit beim Bürgerausschuß angefordert werden.

Die Konferenz Deutscher Städtestatistiker hat ihre nächstjährige Tagung auf Einladung der hiesigen Stadtgemeinde in Mannheim abzuhalten beschlossen und für die ergangene Einladung den Dank ausgesprochen.

Von der Einladung des Mannheimer Ruderklubs zu den aus Anlaß seines 25jährigen Jubiläums stattfindenden Veranstaltungen wird Kenntniß genommen.

Die Lieferung einer neuen Winde nebst Laufkette für die Aufzugsvorrichtung des eisernen Vorhangs im Hoftheater wird der Firma Mannheimer Maschinenfabrik, Mohr u. Federhaff hier um deren Angebot (einschl. Montage) von 900 M. übertragen.

Der Stadtrath schließt sich dem Wunsche der hiesigen Lehrerschaft, daß die in der ersten Woche des Monats Oktober l. Js. stattfindende Generalversammlung des Badischen Lehrervereins, in Mannheim abgehalten werde, an.

Die Stelle eines Sekretärs bei der Direktion der Gas- und Wasserwerke wird dem Verwaltungsaktuar Karl Fritsch bei Großh. Bezirksamt hier übertragen.

Das Projekt für die Erbauung eines Betriebs- u. Werkmeistergebäudes beim II. Gaswerk am Luzenberg wird zur Ausführung genehmigt.

Der Stadtrath erklärt sich mit der Erstellung einer Salzkelleranlage im neuen Schlachthof mit einem Aufwand von 3000 Mark einverstanden.

Die Grundsätze für Regelung der Alters- und Hinterbliebenenversorgung der städt. Arbeiter werden vorbehaltlich der Zustimmung des Bürgerausschusses genehmigt.

Der Ankauf des Dugeorge'schen Hauses Mittelstraße No. 90 zum Zwecke dessen Niederlegung wird vorbehaltlich der Zustimmung der Bürgerausschusses genehmigt.

Die Ausführung der Eisenkonstruktionen zu den über den Galerieeingängen im Gr. Hoftheater zu errichtenden Glasdächern wird dem Schlossermeister Wilhelm Axt um dessen Angebot von 1018 Mark übertragen.

Die Lieferung des Brennmaterialienbedarfs der Stadtverwaltung pro Winter 1900/1901 wird wie folgt übertragen:

1. Bedarf an Buchenscheitholz je hälftig an Firma Lutz & Kögel und Jakob Lockowitz um 14 Mk. pro Ster.
2. Fettschrot um 1.18 Mk. pro Ztr.
3. Schmiedekohlen zum Preise von 1.40 Mk. pro Ztr.
4. Maschinenkohlen zum Preise von 1.20 pro Ztr. der Firma Ph. L. Lehmann hier.
5. Nußkohlen zum Preise von 1.47 Mk. pro Ztr.
6. Hüttenkoaks zum Preise von 2.35 Mk. pro Ztr. der Firma Friedrich Hofstätter hier.
7. Anthracitkohlen zum Preise von 2. Mk. pro Ztr. der Firma Wilhelm Menthen hier.

Von der Armenkommission sind im Monat April l. J. folgende Unterstützungen verabfolgt worden: Wochengelder und Miethzinse von 627 Personen 9 326 Mk. 84 Pf., Geldgeschenke an 65 Personen 805 Mk., Pflegegeld für arme Kinder 1 061 Mk. 27 Pf., Brod an 299 Personen 4 953 Kilo, Suppe an 296 Personen 20 60 Portionen. Ferner haben eine Anzahl Stadtarmer, Lehr- und Pfleglinge, Schuhe und Kleidungsstücke erhalten.

Hinsichtlich 22 zur Landesbrandkasse neu eingeschätzten Gebäuden wird der Kaufwerth festgesetzt.

Die von der stadträthlichen Schätzungskommission vorgelegten pfandgerichtlichen Schätzungen (15 Stück) werden genehmigt.

Mit Wirkung vom 1. Juli 1900 an tritt bei Grund- und Pfandbuchführung der Stadt Mannheim — mit Ausschluß derjenigen für die frühere Gemeinde Neckarau — folgende Geschäftsabtheilung ein:

I. Die Geschäfte des Vorstandes dieses Amtes werden von Herrn Grund- und Pfandbuchführer Leis wahrgenommen.

II. Der laufende Dienst sowie die Anlegung der Realfolien, Grundbuchhefte 2c. 2c. wird:
   a. für den Gemarkungstheil rechts des Neckars von Herrn Referendär Reitbiger,
   b. für den Gemarkungstheil südlich des Neckars von Herrn Grund- und Pfandbuchführer Leis besorgt.

III. Für den Gemarkungstheil nördlich des Neckars werden von 1. Juli l. J. ab besondere Grund- und Pfandbücher geführt, welche in die Nummernfolge der übrigen Grund- und Pfandbücher einzureihen sind.

* **Versetzung und Uebertragung.** Den Aktuaren Julius Glück in Donaueschingen und Adolf John in Konstanz wurden etatmäßige Amtsrevidentenstellen übertragen, Betriebsassistent Albert Heuser in Mannheim zur Versehung der Stationsverwalterstelle nach Erzingen versetzt.

* **Telephonisches.** Bei dem Postamt Echterdingen ist eine öffentliche Telephonstelle in Betrieb genommen und zum Sprechverkehr mit Mannheim zugelassen. Die Gesprächsgebühr beträgt 50 Pfg.

* **Neue Schnellzugsverbindung nach Paris.** Wie wir erfahren, vermittelt vom 1. Juli ab der Main-Neckar-Bahn-Schnellzug 11 (ab Frankfurt 4.52 Nachmittags) eine neue, raschere Schnellzugsverbindung I., II. und III. Wagenklasse nach Paris über Heidelberg-Appenweier-Straßburg-Avricourt mit Ankunft in Paris 7.11 Vormittags.

* **Pensionsanstalt des Großh. Hof- und Nationaltheaters.** Das heute veröffentlichte Stadtrathsreferat enthält die Mittheilung, daß von einem hiesigen Ehepaar anläßlich eines Familienfestes der Pensionsanstalt unseres heimischen Kunstinstituts die Summe von 300 Mk. überwiesen worden sei. Dies erinnert uns daran, daß es in früherer Zeit in den wohlhabenderen Kreisen der hiesigen Stadt fast allgemein als schöne Sitte galt, bei freudigen und betrübenden Anlässen der verschiedensten Art durch Zuwendung einer Spende an die Pensionsfonds in wohlwollender und anerkennender Weise derer zu gedenken, deren künstlerischem Wirken man so viele erhebende und genußreiche Stunden verdankte. Leider ist dieser Brauch in den letzten Jahren sehr bemerklich zurückgetreten und es wäre lebhaft zu begrüßen, wenn sich diese Thatsache nur als eine zufällig vorübergehende Erscheinung erweisen und in der Zukunft sich wieder ein treues Festhalten an der früher so beliebten traditionellen Uebung bethätigen würde. Möge das oben erwähnte edle Beispiel als wirksamer Ansporn auf diesem Wege dienen und recht viele Nachahmung finden!

* **Monopolisirung des Petroleumverkaufs.** Aus Worms wird der „Frkf. Ztg." geschrieben: Die vier Filialen der Standard Oil Company — Mannheim-Bremer Petroleumgesellschaft und American-Petrol Company — haben einen Plan zur „vollständigen Monopolisirung des Petroleumverkaufs" festgestellt, zu dem sie die Mitwirkung der Petroleumverkäufer unter verschiedenen Vorwänden zu erlangen suchten. Zu diesem Zweck wurde dem Petroleumdetaillisten die kostenfreie Ueberlassung von Behältern zur bequemeren Aufbewahrung der Petroleumvorräthe zugesichert, doch sollten die Behälter natürlich „Eigenthum der Gesellschaften" bleiben und diesen das ausschließliche Verfügungsrecht darüber zustehen. Die Gegenforderung der Detaillisten, daß es ihnen jederzeit frei stehen müsse wie bisher, von beliebiger Seite Petroleum zu beziehen, wurde abgelehnt und dadurch der offene Kampf der Detaillisten gegen die Monopolgesellschaften hervorgerufen. Inzwischen versicherten sich die Interessenten der Unterstützung der bisherigen Lieferanten, welche den amerikanischen und russischen

über ihre intimen Beziehungen zu einander aufzuklären.

Wahrlich, an diesem Abend drang der Stahl ihr bis ins Herz. Sie sah keine Hoffnung mehr im Leben vor sich und keine Möglichkeit, sich aus ihrem traurigen Loose zu befreien.

Dann war die Geburt ihres Söhnchens gekommen. Mutterfreuden und die damit an sie herantretenden neuen Aufgaben, sowie der Umstand, daß sie sich aus diesem Grunde dem Treiben in ihrem Hause hatte entziehen können, dies Alles hatte sie etwas getröstet. Das Bewußtsein, jetzt einen Lebenszweck zu haben, hatte sie, wenigstens zum Theil, über ihren nächstliegenden Sorgen die so trostlose Zukunft vergessen lassen.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Ein österreichischer Jäger über den Lohengrin.** Die Wiener Abendpost entnimmt den Mittheilungen des Niederösterreichischen Jagdschutzvereins den Bericht über eine „Lohengrin"-Aufführung, den ein Jäger erstattet hatte. Dieser Jäger war von seinem Brodherrn, einem Grafen, ins Opernhaus mitgenommen worden und hatte daselbst die folgenden Eindrücke: „... Dös Theata, dös sollt's seg'n. Dia Pracht und dia Helligkeit in deam Haus. Und dia viel'n, viel'n Leut'. I bi' dem Herrn Grof'n schö' nochg'lafen, wia's Kitzl der Goas. Der Lohengrean hoaßet dös Stuack, hat mir der Herr Grof vermeld't. Nit lang san mer g'sess'n, i mitt'n unta dia noblicht'n Leut drein, aba da hat's g'scheppert und gach war's dunk'l. Dia Musi hat sei' eing'spült, und no an Schepperer, do hot's dir a Fluscha g'macht und a helle Gegend mit prächtig'n, guat fufzig Jahrig'n Bam war do. A stulza König mit der Kron' am Schädl und an Mantl, der dir scho' seine Zehner tost' hat. Dös andere müaß'n Ritter g'west sein. G'red't hams nix, all's g'sung'n und wia schean! So vül ho' i scho' verstand'n, daß a Madl im G'spül war und a liabs Madl, so fei' und so unschuldi. Und koaner von di vül'n Leut in ihra eisern' Janka und Waldblecha und die blank'n Sabeln hätt eam g'holf'n dem Dearndl. Oba wia die Trumpeia no amol blos'n und 's zoagt si koaner, Himmelsakra, da hat's mi schon g'riff'n. „Bleib, bleib Michl," sogt der Grof do zua miar und druckt mi scho nieda, „es tummt scho aner." Und richti ham's deut auf Wassa hin, was i hiazt erst g'seg'n hob. Und af amal kummt d'r diar großmächtiga weiße Vogel mit'm langa'n Krog'n, es wär an Schwon, hot miar der Herr Grof zuag'wispert, am Wassa daherg'ruadert, der ziagt in oaner Schaln van daher. Und wia i den g'seg'n hob mit seiner funkelnden Kaupen und dem liab'n G'sicht in seina gang'n liacht'n Schönheit, da war m'r nimma mehr bang um dös Madl. Oba wiar dir der g'sunga hot: „Du laba Schwon, kehr nun zurück," so liab und fein, do hot miar's Herz pumpert. Net lang hat's dauert, san's z'sammkracht, und da hat er den b'rschlog'n, der über das scheane Dirndl so schiach g'log'n hot. Sakra, dös hat mi oba g'freut! Nacha hot's mi wundag'nomme, daß d'Leut net hiazt klatscht hob'n. Oft'n wa a lange Paus'n. Und wiar der Vorhang — hiazt hob i mi scho' auskennt — in d'Höhen war, ist's Nacht g'we'n. Do hot a Frauenzimma mit'n Mannsbild lang g'sung'n im Hof. I hon's wohl net recht verstand'n, oba guats hob'ens net ausg'red. So vül ho' i wohl d'rmirkt. Und dös liaba Madl hot von Umgang oba g'sunga, oba scho' so wunderschean und fein. Und wia i so gualos, do wird's dir amol heller, d'Morgenröth'n kummt dir, ist zwoar a schlecht's Wettazeichen, wenn's so roth scheint — nur Vogerl hoit koane g'hört, koa Brandvögerl und ka Drösserl net. Die Leut san in d'Kirchn gang'n, d' Orgel hat g'spült, aba scho' so wia's ist, im Dorf drauß'n. Und die schean g'wandten Leut hätt's seg' soll'n. Sakra, sakra!"

— **Zustände auf der sibirischen Eisenbahn.** Einen lehrreichen Einblick in die Zustände auf der sibirischen Eisenbahn gewährt folgende Mittheilung des „Wostokschny Wjestnik": Vor Kurzem sandte ein Kaufmann einen Wagen voll Früchte aus Irkutsk nach Tschita. Der Transport kostete ihn 170 Rubel, aber für Bestechung mußte er extra noch 120 Rubel ausgeben. Bestechung oder „Schmieren", wie man's in Sibirien nennt, ist eine Steuer, von welcher kein Geschäftsmann, der etwas mittels Eisenbahn expedirt, verschont bleibt. Der Kaufmann kam mit seinen Früchten auf der Station an und da sagte ihm ein Beamter, der betreffende Waggon sei „krank", er müsse abgekoppelt und in Reparatur gegeben werden. „Wie lange wird die Reparatur dauern?" fragte der Kaufmann. „Wenigstens eine Woche", erhielt er zur Antwort. Der Kaufmann erschrack, denn im Laufe einer Woche konnten seine Früchte verderben; und außerdem mußte seine Waare zum Termin anlangen. Der Kaufmann drückte dem Beamten zehn oder fünfzehn Rubel in die Hand und — der Waggon war nicht mehr „krank" und konnte weiter fahren. Auf der nächsten Station wurde der Waggon wieder krank und der Kaufmann mußte wieder zahlen. So ging es fort, bis der Bestimmungsort erreicht wurde. Die örtlichen Kaufleute sind schon an die Bestechungssteuer gewöhnt, bemerkt das genannte Blatt, und stellen danach die Preise ihrer Waaren höher. Den Schaden hat der Konsument zu tragen.

— **Nickel-Aluminium**, eine Legirung aus Aluminium, Kupfer und Nickel, dürfte in nächster Zeit als Glockenmetall zur Verwendung kommen. Es ist fast nur ein Drittel so schwer als Bronze. Seine wichtigste Eigenschaft als Glockenmetall, die Klangschönheit, soll die der Bronze durch größere Weichheit des Tons übertreffen. Jedenfalls soll die Klangwirkung mindestens ebenso schön wie die der Bronze und für das Ohr weit angenehmer sein als der schrille Ton der Stahlglocke, die mit dem Nebenton disharmonisch erklingt. Weiter soll die Wetterbeständigkeit d

MARCHIVUM

Importisten Pure Oil Company und Carl W. Gehlig in Hamburg nahestehen, und beschlossen außerdem die Beschaffung der aus Blech hergestellten Behälter, deren Werth nur Mk. 23.— beträgt, auf eigene Kosten. Gerade die Kontrolle, insbesondere der Preise, halten die Detaillisten für das schlimmste, denn nur durch die Unabhängigkeit, die sie sich zu bewahren wußten, sind sie im vergangenen Jahr in der Lage gewesen, sechs Pfennige pro Liter unter dem Monopolpreis anzukaufen. Dadurch allein war der Kostenpreis der Behälter schon im Zeitraum weniger Monate getilgt. Die Erhöhung des Petroleumverkaufspreises betrug im Jahre 1899 sieben Pfennige pro Liter, also bei dem deutschen Verbrauch von 120 Mill. Liter: 84 Millionen Mark. Wie hoch sie bei dem System der Behälter und Schlösser, also bei dem Ausschluß jeder Konkurrenz geworden wäre, ist nicht abzusehen. Einige hundert Monopolbehälter, für andere Orte bestimmt, stehen in Bereitschaft, ohne daß es bis jetzt gelungen wäre, den Widerstand der Detaillisten zu brechen.

* **Apollotheater.** Auf vielseitigen Wunsch wird das Gastspiel des Wiener Operettenensembles im Apollotheater um 2 Abende verlängert. Es geht daher Montag, als vorletzte Vorstellung Johann Strauß herrliche Operette, „Eine Nacht in Venedig" in Scene. Dienstag wird als letztes Gastspiel „Der Zigeunerbaron" gegeben.

* **Muthmaßliches Wetter** am Dienstag, 3. Juli. Ueber Nordirland und ganz Schottland, sowie weiter nordwärts liegt nunmehr ein Luftwirbel von 750 mm. Der mitteleuropäische Hochdruck ist auf nahezu Mittel abgeflacht worden und behauptet sich nur noch über Spanien mit 775 mm. Für Dienstag und Mittwoch ist größtentheils bewölktes und auch zu vereinzelten gewitterartigen Störungen geneigtes Wetter in Aussicht zu nehmen.

Badischer Handwerkertag

□ **Pforzheim**, 1. Juli. Unter zahlreicher Betheiligung der Handwerker aller Berufsarten unseres Großherzogthums fand heute hierselbst der 5. Verbandstag des badischen Handwerkerverbandes statt. Derselbe begann mit einer Vormittags stattgehabten Versammlung der Ausschußmitglieder und Delegirten.

Nach dem bei dieser Gelegenheit erstatteten Bericht des Verbandskassiers betragen die Einnahmen des Vorjahres Mk. 913.41 und die Ausgaben Mk. 847.47, sodaß ein Kassenbestand von Mk. 65.94 vorhanden ist. Nach der Festsetzung der Geschäftsordnung und der Tagesordnung für den Verbandstag wird der bisherige Verbandsvorsitzende Schmidt-Karlsruhe durch Akklamation wiedergewählt. Ein Antrag, den Verbandsbeitrag von 10 auf 15 Pfennig pro Jahr zu erhöhen, soll auf dem nächsten Verbandstag behandelt werden.

Nach einem gemeinschaftlichen Mittagessen begannen um ½8 Uhr die Hauptverhandlungen. Der Vorstand der hiesigen allgemeinen Handwerkerinnungen begrüßt die Vertreter der staatlichen und städtischen Behörden. Er schließt seine Begrüßungs-Ansprache mit einem Hoch auf Kaiser und Großherzog. Herr Amtmann Kamm begrüßt den Verbandstag namens der Regierung, Herr Bürgermeister Holzwirth namens des Stadtraths und der gesammten Bürgerschaft.

Der Verbandsvorsitzende Schmidt erstattet hierauf den Thätigkeitsbericht der Verbandsleitung. Herr Junghans-Heidelberg referirt über Punkt 1 der Tagesordnung „Die Pflichten und Aufgaben der Handwerkerkammern". Er überbringt die Grüße von 260 Handwerksmeistern Heidelbergs. Er empfiehlt den zukünftigen Handwerkskammern folgendes zur Beachtung: der Regelung des Lehrlingswesens ist die größte Sorgfalt angedeihen zu lassen. Durch die Kammer seien ferner Fachkurse anzuregen, ebenso hat die Kammer die Pflicht das Genossenschaftswesen nach jeder Richtung hin zu fördern und für Errichtung von Fachverbänden einzutreten. Aufgabe der Handwerkerkammern sei ferner, das gegenwärtige Fortbildungsschulwesen besser zu gestalten. Der Errichtung von gewerblichen Fortbildungsschulen und Fachschulen sei die größte Aufmerksamkeit zu schenken. Herr Jäckle-Heidelberg erklärt sich in seinen Ausführungen mit den Ansichten seines Vorredners einverstanden.

Der Verbandsvorsitzende Schmidt referirt über die Einführung einer Verbandssterbekasse. In derselben sei eine Einrichtung zum Wohle eines jeden Mitgliedes und dessen Familienangehörigen zu erblicken. Die Innungsvorstände mögen diese Einrichtung empfehlen, sodaß vor Ende Oktober d. J. die Anmeldungen bei dem geschäftsführenden Vorstand zu machen sind. Das entsprechende Statut wird in seinem ganzen Umfange genehmigt.

(Schluß folgt.)

25jähriges Stiftungsfest des Mannheimer Ruderklubs.

Die Feier des 25jährigen Stiftungsfestes des Mannheimer Ruderklubs verlief in schöner der Bedeutung des Vereins, seines hohen Ansehens in unserer Stadt und seiner ruhmvollen Vergangenheit würdigen Weise. Vertreter der besten Kreise der Mannheimer Bürgerschaft nahmen an den Jubiläumsfestlichkeiten theil, damit bekundend, daß sie den Werth des edlen Rudersports sowie die Thätigkeit des Mannheimer Ruderklubs auf diesem Gebiete zu schätzen wissen, ihnen die wärmste Anerkennung und lebhaftesten Sympathien entgegenbringen. Seit Wochen waren die verschiedenen Ausschüsse des Jubilars in regen Zusammenarbeiten mit dem Vorstand emsig thätig, um das Fest vorzubereiten und ihm eine glänzende Gestaltung zu sichern. Diese mühevolle mit großer Hingebung geleistete Arbeit hat die erfreulichsten Früchte getragen, sodaß der Mannheimer Ruderklub mit Stolz und hoher Freude auf sein 25jähriges Jubiläum zurückblicken kann. Die zahlreichen Zeichen der herzlichsten Sympathien, die dem Jubilar von allen Seiten, von den Behörden und von der Mannheimer Bürgerschaft, von einheimischen und auswärtigen Sportsfreunden zu Theil geworden sind, werden für diesen ein Ansporn sein zu fernerer treuer Arbeit, weiteren emsigen Strebens, um immer Vollkommeneres auf dem Gebiete des in gesundheitlicher Beziehung so bedeutsamen Rudersports zu leisten und die Fahne des Ruderklubs nie sinken zu lassen, wenn auch die Sonne des ehrenden Erfolgs, welche dieses Jahr über den Ruderklub so herrlich leuchtet, sich wieder einmal hinter dunklen Wolken zurückziehen sollte.

Die Jubiläumsfestlichkeiten wurden eröffnet durch einen am Samstag Abend im großen Saalbausaale stattfindenden

Festakt.

Der Saalbausaal hatte reichen sinnigen Feiertagsschmuck erhalten. Wimpeln in allen Farben zogen sich vom Plafond nach allen Richtungen des Saales, dazwischen schlängelten sich grüne Gutrlanden von Säule zu Säule. Mit Fähnchen und Ruderemblemen geschmückte Wappen zierten die einzelnen Pfeiler, Teppiche bedeckten die Brüstungen der Gallerien und noch manche andere Dekorationsgegenstände waren in geschickter Weise zum Schmuck des Saales benutzt worden. Rechts und links vom Podium erhoben sich, umgeben von geschmackvoll arangierten Gruppen von Blattpflanzen, die Büsten des Kaisers und Großherzogs. Die Ausschmückung des Saales war unter Leitung der Mitglieder der betreffenden Kommission von den Herren Gärtner Niederheiser und Tapezier Mechler ausgeführt worden.

Der ganze Festakt trug einen vornehmen Charakter. Von den zahlreichen Persönlichkeiten der Stadt, welche ihm beiwohnten, seien nur erwähnt: Herren Landgerichtspräsident Christ, Geh. Regierungsrath Lang, Bürgermeister Ritter, Gendarmerie-Kommandant Grabert 2c. Entschuldigt hatten sich u. a. die Herren Landeskommissär Ministerialrath Pfisterer, Oberbürgermeister Beck, Reichstagsabgeordneter Bassermann u. s. w.

Die hiesige Grenadierkapelle unter Leitung ihres Kapellmeisters Herrn Vollmer, eröffnete mit einem flotten Marsch die Feier und spielte sodann die Ouverture von „Raymond" von Thomas. Hierauf sang die Liedertafel unter der Direktion des Herrn Musikdirektors Bieling zwei Chöre und zwar „Frühling am Rhein" von S. Breu und „Gruß an das Badner Land" von Jüngst. Alsdann hielt der Ehrenvorsitzende des Mannheimer Ruderklubs, Herr Kommerzienrath Wilhelm Zeiler, die Begrüßungsansprache. Als vor 25 Jahren der Mannheimer Ruderklub gegründet wurde, hat man, so führte der hochgeehrte Herr Redner aus, dem Rudersport in Mannheim noch kalt gegenübergestanden, erst später kam das Interesse und wuchs sich immer mehr zu einer gewaltigen Sympathie aus. Dankbar müssen wir sein allen denen, welche den Rudersport in den letzten 25 Jahren unterstützt haben; es gehören zu diesen auch die Staatsbehörden, sowie die deutschen Fürsten. Der Großherzog von Baden hat den Rudersport von Anbeginn an gefördert durch Stiftung eines Preises und stolz sind wir heute darauf, daß der Kaiser zu der morgigen Regatta einen Ehrenpreis gestiftet hat. Redner schloß seine Worte mit einem ...a der ganzen Festversammlung kräftig aufgenommenen Hipp Hipp Hurrah auf Kaiser und Großherzog. Im Anschluß hieran wurde stehend die Nationalhymne gesungen. Herr Kommerzienrath Zeiler theilte sodann der Versammlung die Absendung folgender Tele..ramme mit:

„S. Kgl. Hoheit der Großherzog von Baden. Hunderte von Gönnern und Förderern des Rudersports gestatten sich, zum 25jährigen Stiftungsfest des Ruderklubs versammelt, Ew. Kgl. Hoheit den tiefgefühltesten Dank unterthänigst darzubringen, mit der Versicherung, unwandelbarer Treue und Hingebung."

„An S. Maj. Kaiser Wilhelm II. Die zur Feier des 25jährigen Stiftungsfestes des Mannheimer Ruderklubs Versammelten gestatten sich, Ew. Majestät unterthänigsten Dank für die kräftige Unterstützung des Rudersports darzubringen, mit der Versicherung unwandelbarer Treue und Hingabe an Kaiser und Reich.

Die Absendung dieser beiden Telegramme wurde mit großem Jubel begrüßt.

Herr Carl von Tocsylowski, ein Mitglied des Ruderclubs sprach sodann einen von ihm verfaßten schönen und schwungvollen Prolog, worauf nach einem Musikstück die Festrede folgte, gehalten von Herrn Ludwig Pfeffer; derselbe sprach in gewandten Worten über die Bedeutung des Rudersports als Leibesübung zur Heranziehung einer kräftigen Jugend

Es folgte sodann die Beglückwünschung des Jubilars. Den Reigen derselben eröffnete Herr Bürgermeister Ritter, der im Namen der Stadt die herzlichste Gratulation darbrachte, hierbei die Verdienste des Ruderclubs um den Rudersport unserer Stadt feierend. Herr Zilke überreichte dem Jubilar im Namen der Mannheimer Amicitia das Bildniß des Großherzogs von Baden und Herr Krämer übergab im Auftrag der Mannheimer Rudergesellschaft einen silbernen Lorbeerkranz, sowie die Fahne zur Schmückung des Clublokals. Weiter ließen überreichen: Der Heidelberger Ruder-Club ein kunstvolles Bild Alt-Heidelbergs, die Offenbacher „Undine" einen silbernen Pokal, Sturmvogel, Karlsruhe einen silbernen Pokal und die Flagge des Vereins, der Turnverein Mannheim durch Herrn Weinreich einen grünen Lorbeerkranz, die Karlsruher Rudergesellschaft Germania die Flagge des Vereins, der Turnerbund Germania Mannheim durch Herrn Kramer einen grünen Lorbeerkranz, die Rudergesellschaft Germania einen grünen Lorbeerkranz, der Zither-Club Mannheim durch Herrn Kuhn einen grünen Lorbeerkranz und der „Feuerio" durch Herrn v. d. Heyd eine kostbare Uhr, der Ruderklub Salamander Karlsruhe einen Flaggennagel.

Herr Kommerzienrath Zeiler theilte sodann mit, daß aus allen Gegenden Deutschlands zahlreiche schriftliche und telegraphische Glückwünsche eingetroffen seien. Es liefen solche ein u. A.: Vom Ausschuß des deutschen Ruderverbandes, vom Herrn Reichstagsabgeordneten Bassermann, vom Hamburger Ruderklub, Rudergesellschaft Sachsenhausen, Ruderverein Kiel, Alsterklub Hamburg, Ruderverein Bremen, Ruderverein Berlin, Ruderklub Koblenz, Ruderverein Dresden, Mainzer Ruderverein, Straßburger Ruderverein, Aschaffenburger Ruderklub, Offenbacher Ruderverein, Wormser Rudergesellschaft, Bremer Ruderverein von 1882, Kreuznacher Ruderverein, Frankenthaler Ruderverein, Rudergesellschaft Worms, Rudergesellschaft Viktoria, Berlin, Ruderklub München, Schweinfurter Ruderklub „Franken" u. s. w. Auch zahlreiche Mannheimer Gesang- Sport- und Vergnügungsvereine überanden schriftliche Glückwünsche. Herr Kommerzienrath Zeiler dankte für die dem Mannheimer Ruderklub dargebrachten Geschenke und zahlreichen Glückwünsche. Für den Club würden die heutigen Ehrungen ein Ansporn sein, sein Bestes für den Rudersport einzusetzen. Mit dem Gesang der Chöre „Im tiefsten Wald" von W. Speidel und „Heut ist Heut" von M. v. Weinzierl — letzteres Lied mußte da capo gesungen werden — durch die Liedertafel schloß der Festakt.

Den zweiten Theil des Abends bildete das

Festbankett,

dessen Programm sich aus Musikpiessen, allgemeinen Gesängen, Baritonsolis der Herren Jakob Groß und Hofopernsänger Boisin, sowie komischen Vorträgen der Hrn. Georg Michel, Hauer und Jost zusammensetzte. Herr Stadtrath Mainzer toastete auf die Stadt Mannheim, Herr Rudolf Keamer auf die Damen, während Herr Ludwig Pfeffer der Liedertafel für ihre Mitwirkung dankte und auf sie ein kräftiges „Hipp hipp hurrah" ausbrachte. Die Klavierbegleitung zu den Solovorträgen hatte Herr Musikdirektor Bieling in dankenswerthe Weise übernommen.

* * *

* **22. Oberrheinische Regatta.** Die gestern Nachmittag im Rheinhafen, unter dem Protektorat des Großherzogs von Baden, stattgefundene 22. Oberrheinische Regatta, welche zugleich die Jubiläumsregatta des Mannheimer Ruderklubs bildete, nahm bei sehr starkem Besuch einen glänzenden Verlauf. Es war Alles auf das vorzüglichste vorbereitet. Es klappte Alles bis in die kleinsten Einzelnheiten. Nicht die geringste Störung beeinträchtigte das schöne nautische Fest. Die einzelnen Rennen waren gut besetzt, in keinem einzigen Falle ging nur, wie das so oft der Fall ist, ein Boot allein über die Bahn, so daß das Meeting von Anfang bis zum Ende die Zuschauer auf das Höchste fesselte. Leider waren in diesem Jahre die Mannheimer Vereine nicht sehr erfolgreich. Nur dem Ruderklub gelang es, die Mannheimer Farben zum Siege zu führen und zwar geschah dies in zwei Rennen. Hier bot der Mannheimer Ruderklub ganz hervorragende Leistungen. Er errang die beiden Siege bei schwerer Konkurrenz erstklassiger Vereine mit großer Bravour. Seine beiden Mannschaften waren in tadelloser Verfassung. Die einzelnen Rennen nahmen folgenden Verlauf:

I. Mühlau-Preis. Vierer. Offen für Ruderer, welche vor dem 1. Juli 1900 in einem offenen Rennen noch nicht gestartet haben. Ehrenpreis, gestiftet vom Regatta-Comité, nebst 5 Ehrenzeichen.

Zu diesem Rennen mußte, da 6 Boote sich zum Start gemeldet hatten, ein Vorrennen stattfinden. Im ersten Lauf liefen die Boote in folgender Reihe ein: 1) Mannheimer Ruderklub 7.09, 2) Ruderklub „Saar", St. Johann 7.51, 3) Frankenthaler Ruderverein 8.51. Der zweite Lauf brachte folgendes Resultat: 1) Heidelberger Ruderklub 7.13, 2) Ruderverein „Sturmvogel", Karlsruhe 7.25, 3) Mannheimer Rudergesellschaft 7.32. Das Hauptrennen führte zu folgendem Ergebniß:

1) Mannheimer Ruderklub (Herren Lud. Kloos, Hans Sierlé, Chr. Stehle, Karl Waibel, Adam Weick, Steuer) 6.49.

2) Heidelberger Ruderklub 6.55.

3) Ruderverein „Sturmvogel", Karlsruhe 7.23.

0) Ruderklub „Saar", St. Johann.

Nachdem der Starter die Boote entlassen, setzte sich Mannheim und Heidelberg an die Spitze, Karlsruhe und St. Johann folgten. Auf der halben Bahn führte Heidelberg eine größere Strecke, während Mannheim eine Länge dahinter lief. Nach Passiren der Tribüne kam die in schöner Verfassung befindliche Mannschaft des Mannheimer Klub jedoch mehr und mehr auf, überholte Heidelberg und schlug es leicht mit 2 Längen. Mehrere Längen zwischen Heidelberg und Karlsruhe. St. Johann blieb auf der Bahn immer weiter zurück und gab schließlich das Rennen auf.

II. Verbands-Preis. Vierer. Wanderpreis, gestiftet vom Deutschen Ruderverband, nebst 5 Ehrenzeichen. Der Sieger erhält bei Rückgabe des Preises im nächsten Jahre einen silbernen Ehrenschild. Sieger von 1899: Ludwigshafener Ruder-Verein.

1) Ludwigshafner Ruderverein (Herren Ernst Felle, Fr. Klostermann, W. Herrmann, Otto Fickeisen, Fr. Kröwerath, Steuer) 6.34.

2) Mannheimer Ruderverein „Amicitia" 6.39.

0) Frankfurter Rudergesellschaft „Germania".

0) Stuttgarter Rudergesellschaft 1899.

Vom Start ab führte die Frankfurter „Germania" einige 100 Meter, auf dem zweiten Platz lag Mannheimer „Amicitia", auf dem dritten Ludwigshafen, während Stuttgart von vornherein im Hintertreffen lag. Auf der halben Bahn rückten Ludwigshafen und Mannheim auf und schlugen Frankfurt auf den dritten Platz zurück. An der Tribüne gaben zunächst Frankfurt und dann Stuttgart das Rennen auf. Zwischen Ludwigshafen und Mannheimer „Amicitia" entspann sich ein heftiger Endkampf, in welchem Amicitia mit zirka einer Länge unterlag.

III. Pfalz-Preis. Achter. Offen für Ruderer, welche nicht zu Nr. 14 (Kaiser-Preis) genannt sind. Ehrenpreis des Regatta-Comités, nebst 9 Ehrenzeichen.

1) Oberrader Ruder-Gesellschaft 6.16.

2) Mannheimer Ruderverein „Amicitia" 6.18.

0) Frankfurter Ruderklub.

Nicht am Start erschienen Mannheimer Rudergesellschaft und Ludwigshafener Ruderverein. Vom Start ab hatte Frankfurter Klub die Führung, dahinter liefen Oberrader Rudergesellschaft und Mannheimer „Amicitia". In dieser Verfassung ging das Rennen bis der Bahn vor sich. Nach Passiren der Grubenhallen rückte die Oberrader Gesellschaft mit glänzendem Spurt auf und nahm bald die Führung, die ihr nicht mehr streitig gemacht werden konnte. Unmittelbar vor dem Ziel stoppte Frankfurter Klub wegen Brechen eines Sitzes ab, „Amicitia" kam gegen Schluß des Rennens auf, konnte jedoch die sehr ruhig und sicher fahrende Oberrader Gesellschaft nicht mehr um den ersten Platz schlagen.

IV. Junior-Einer. Ehrenpreis der Mannheimer Rudervereine, nebst 1 Ehrenzeichen.

1) Würzburger Ruderverein (Hermann Jüngst) 7.52.

2) Mannheimer Ruderklub (Heinrich Boßmann) 7.57.

3) Mannheimer Rudergesellschaft (Otto Silbernagel) 8.03.

0) Mannheimer Rudergesellschaft (Emil Schulte).

Jüngst-Würzburg erwies sich wieder als ein prächtiger Stuller, der aber in Boßmann einen ebenbürtigen Gegner fand. Jüngst führte vom Start bis ans Ziel; auf dem 2. Platze lag auf der ganzen Bahn Boßmann-Mannheim, Dritter war stets Silbernagel-Mannheim. Nach Passiren der Tribüne hatte es eine Zeit lang den Anschein, als ob Boßmann den ersten Platz nehmen werde, jedoch zeigte sich bald, daß er zu ermüdet war, um den noch sehr rüstig und kräftig fahrenden Würzburger Stuller zu schlagen. Schulte von der Mannheimer Rudergesellschaft hatte schon nach wenigen 100 Meter abgesloppt.

V. Badenia-Preis. Vierer für Junioren. Ehrenpreis, verliehen von der Großh. Bad. Staatsregierung, nebst 5 Ehrenzeichen.

1) Mainzer Ruderverein 6.44.

2 Mannheimer Ruderklub 6.50.

3) Rudergesellschaft Heidelberg 6.51.

4) Casteler Rudergesellschaft 6.57.

0) Oberrader Rudergesellschaft.

Metalls besser sein, als die von Stahl und Bronze, weil Nickel-Aluminium weder in der Luft noch unter der direkten Berührung mit Wasser oxydirt, während die beiden andern Metalle sehr rasch in freier Luft oxydiren, und die Bronze bei starkem Frost wohl auch springt.

— **Mord und Selbstmord** unter Liebenden gehören in Japan trotz vorgeschrittener Kultur immer noch zu den eigenthümlichen Volksgebräuchen, die absolut nicht als gemeine Verbrechen betrachtet werden. Dieser Gebrauch entstammt dem Ende des 17. Jahrhunderts und wird bis heute noch häufig zum Gegenstand verherrlichender Dichtungen gemacht. Wenn ein Mann sich tödtet, weil er die Liebe einer Frau nicht gewinnen kann oder wenn er zuerst den Gegenstand seiner Anbetung und dann sich selbst aus dem gleichen Grunde ermordet, so wird er im Volke als eine Art Heros betrachtet und angedichtet. Zwei Liebende, die sich in dieser Welt nicht angehören können und deshalb zusammen sterben, werden ebenfalls mit dem Glorienscheine des Heroismus umgeben, da man natürlich annimmt, daß solche unglückliche Leutchen jenseits des Grabes die ersehnte Vereinigung finden. Diese Anschauung von Mord und Selbstmord in Verbindung mit Liebe hat sich wie erwähnt seit Jahrhunderten im Volke erhalten, und es wird schwer sein, sie an der Hand modernerer Moral auszulöschen, da sie bis heute noch in großem Umfange einen festen Platz in der japanischen Volksseele einnimmt.

— **Die Heirath der Wittwe Churchill.** In London fand am 28. Juni die Hochzeit des Hauptmanns George Cornwallis West mit Lady Randolph Churchill, der Wittwe des ehemaligen „Heißsporns" des britischen Parlaments, statt. Lady Randolph Churchill ist die Mutter des abenteuerlustigen Kriegskorrespondenten Winston Churchill, der aus der Gefangenschaft in Pretoria entwich, und des Offiziers im südafrikanischen Heere John Churchill. Der Hauptmann der „Scots Guards", George Cornwallis West, ist 26 Jahre alt. Seine „junge" Frau soll fast doppelt so alt sein. Die Liebe des ungleichen Paares entstand auf dem Hospital-Schiffe, das bald nach dem Ausbruch des südafrikanischen Krieges mit dem Ertrage einer von Frau Churchill geförderten Subscription eingerichtet wurde. Hauptmann West, der in der ersten Phase des Krieges verwundet wurde, lag krank auf dem Schiffe und wurde von Lady Churchill gepflegt. Alles Andere kam von selbst. Die vornehme englische Gesellschaft hat, wie es scheint, gegen die Heirath der Matrone nicht viel einzuwenden. Es hat sich sogar unter dem Vorsitz der Herzogin von Devonshire ein Komitee von Damen der Aristokratie gebildet, um den Neuvermählten ein prächtiges Hochzeitsgeschenk zu überreichen. Weniger zufrieden sind die Herren Winston und John Churchill mit der zweiten Heirath ihrer Mutter. Lady Randolph Churchill ist die Tochter des amerikanischen Banquiers Gérôme.

— **Ein wahnsinniger Menagerie-Direktor.** Eine aufregende Szene spielte sich dieser Tage in der Menagerie Berg ab, die sich seit einigen Monaten in Genua befindet. Der Besitzer der Menagerie, Herr Friedrich Berg, wurde plötzlich wahnsinnig und wollte während einer Vorstellung die Käfige öffnen, in welchen sich die wilden Thiere befinden. Einigen Angestellten gelang es noch rechtzeitig, den unglücklichen Mann zurückzuhalten. Gegenwärtig ist Berg im Irrenhause.

— **Der Sultan von Marokko als Staatsmann.** Aus Madrid wird uns geschrieben: Privatnachrichten aus Tanger melden, daß in Marrakesch und Umgegend vollständige Anarchie herrsche. Seit dem Tode des Großveziers ist der Sultan Muley Abd el Aziz aus seiner Lethargie erwacht und gibt sich Mühe, sein eigener Kanzler zu werden. Er wohnt regelmäßig den Sitzungen des „Maghzen" (Ministerrath) bei, läßt sich über alle Staatsangelegenheiten Bericht erstatten, schneidet selbst verschiedene Fragen an und gibt direkte Befehle. Das Alles war früher nicht der Fall. Der plötzlich erwachte Thatendrang des jungen Sultans hat alle Würdenträger des Hofes überrascht, und zwar nicht sehr angenehm überrascht; in allen Kreisen der Bevölkerung aber macht das energische Auftreten des Herrschers einen vortrefflichen Eindruck. Letzthin ließ der Sultan zahlreiche Gefangene, die seit langer Zeit im Kerker schmachteten, in Freiheit setzen. Seinen älteren Bruder, Muley Mohamed, der seit dem Tode des Vaters in Marrakesch gefangen gehalten wurde, ließ der Sultan nach Mequinez schiffen. Was dort mit ihm geschehen wird, weiß man nicht. Während die Einen behaupten, daß er ein hohes Staatsamt erhalten soll, glauben die Anderen, daß er in Mequinez von Neuem eingesperrt werden wird.

MARCHIVUM

Vom Start ab führte Heidelberger Gesellschaft, dahinter Oberrad, Mannheimer Klub, Mainz und Castel. Nach einigen Hundert Metern kam Mainz auf und setzte sich bald an die Spitze, sich die Führung nicht mehr entreißen lassend. Hinter Mainz fuhren Heidelberg und Mannheimer Klub, zum Schluß Castel, während Oberrad mehr und mehr abfiel und schließlich abstoppte. Mainz siegte leicht mit 2 Längen. Zwischen Heidelberg und Mannheimer Klub entspann sich ein heftiger Endkampf um den zweiten Platz, der zu Gunsten des Mannheimer Clubs endigte, welcher mit zirka ½ Länge Vorsprung ein guter Zweiter wurde.

VI. Rheinpreis. Vierer. Offen für Ruderer, welche nicht zu Nr. 2 (Verbandspreis) genannt sind. Ehrenpreis des Regatta-Comités, nebst 5 Ehrenzeichen.

1) Frankfurter Rudergesellschaft „Germania" 6.27.
2) Offenbacher Rudergesellschaft „Undine" 6.32.

Rudergesellschaft Worms und Frankfurter Ruderklub erschienen nicht am Start.

Die Frankfurter Rudergesellschaft „Germania" führte über die ganze Bahn. Offenbach blieb von Anfang an zurück, sodaß sich die Distanz zwischen den beiden Booten immer mehr vergrößerte und nahezu 5 Längen betrug. Gegen den Schluß des Rennens wollte Offenbach aufrücken, konnte aber gegen Frankfurt nichts ausrichten. Mit 3 Längen gewonnen.

VII. Zweier ohne Steuermann. Ehrenpreis der Mannheimer Rudervereine, nebst 2 Ehrenzeichen.

1) Heidelberger Ruderklub 7.12.
2) Stuttgarter Rudergesellschaft 1899 7.20.

Heidelberg führte über die ganze Bahn und siegte leicht mit zwei Längen.

VIII. Neckar-Preis. Vierer. Offen für Ruderer, welche vor dem 1. Juli 1900 in einem offenen Rennen noch nicht gesiegt haben. Ehrenpreis des Mannheimer Regatta-Vereins, nebst 5 Ehrenzeichen.

Da zu diesem Rennen 8 Boote gemeldet hatten, mußte ein Vorrennen stattfinden. Im ersten Lauf war das Resultat folgendes: 1) Akademischer Ruderklub „Rhenus", Bonn 7.13, 2) Casteler Rudergesellschaft 7.16. Frankenthaler Ruderverein stoppte ab, Rudergesellschaft Heidelberg erschien nicht am Start. Der zweite Lauf hatte folgendes Resultat: Mannheimer Ruderklub 6.51, 2) Oberrader Rudergesellschaft 7, 3) Ruderverein „Sturmvogel", Karlsruhe 7.11. Mannheimer Rudergesellschaft zog die Meldung zurück. Das Hauptrennen ergab folgendes Resultat:

1) Mannheimer Ruderklub (Herren Karl Stetter, Josef Götz, Gust. Bundschuh, Karl Paul, Steuer: Carl Herwed) 6.50.
2) Oberrader Rudergesellschaft 7.01.
3) Akademischer Ruderklub „Rhenus", Bonn 7.12.
0) Casteler Rudergesellschaft.

Der Mannheimer Ruderklub errang einen glänzenden Sieg. Die in schönem Stil rudernde Mannschaft führte vom Anfang bis zum Ende des Rennens und ging überlegen als Erster durchs Ziel. Zweiter war vom Start bis zur halben Bahn die Oberrader Gesellschaft; von hier an wurde sie von dem seither auf dem dritten Platze laufenden Bonner Klub hart bedrängt und mußte eine kurze Zeit lang an diesen den zweiten Platz abtreten, den Oberrad alsbald wieder an sich riß. Ungezählte Längen zwischen dem Mannheimer Klub und Oberrader Gesellschaft, 3—4 Längen zwischen dieser und Bonn. Castel hatte schon bald nach Beginn des Rennens abgestoppt.

IX. Einer. Ehrenpreis der Mannheimer Rudervereine, nebst 1 Ehrenzeichen.

1) Würzburger Ruderverein (Hermann Jüngst) 7.23.
2) Mainzer Ruderverein (August Gangloff) 7.31.
0) Dresdener Ruderverein (Paul Diestelhorst).
0) Frankfurter Ruderklub (Ferd. Hartmann).

Jüngst-Würzburg führte über die ganze Bahn und siegte leicht mit 3 Längen. Auf dem zweiten Platze lag vom Start bis zur halben Bahn Diestelhorst, der sich aber dann versteuerte und gegen die am linken Ufer ankernden Schiffe fuhr. Er ruderte zwar weiter, gab aber dann bald das Rennen auf, sodaß der seither auf dem dritten Platze liegende Mainzer Stuller auf den zweiten Platz rückte. Hartmann vom Frankfurter Ruderklub, der vom Anfang an auf dem vierten Platze lag, stoppte auf der halben Bahn ab.

X. Jubiläums-Preis. Vierer. Ehrenpreis, gestiftet vom Mannheimer Ruderklub zur Feier seines fünfundzwanzigjährigen Bestehens, nebst 5 Ehrenzeichen.

1) Offenbacher Rudergesellschaft „Undine" 6.37.
2) Ludwigshafener Ruderverein 6.40.
3) Mannheimer Ruderverein „Amicitia" 6.41.

Der Ruderverein „Sturmvogel" erschien nicht am Start.

Vom Start ab zeigte das Feld ein geschlossenes Bild, dann setzte sich die Mannheimer „Amicitia" an die Spitze, Offenbach und Ludwigshafen dicht auf. An der Tribüne fiel die Mannheimer „Amicitia", welche ermüdet war, ab und wurde von Offenbach auf den zweiten Platz geschlagen. Offenbach siegte in scharfem Endkampf mit 1 Länge. Unmittelbar vor dem Ziel mußte die Mannheimer „Amicitia" den bisher innegehabten 2. Platz an die mächtig spurtende Ludwigshafener Gesellschaft abgeben, welche mit ¼ Länge Vorsprung vor der Mannheimer „Amicitia" durchs Ziel ging.

XI. Rheinhafen-Preis. Vierer. Offen für Ruderer, welche zum Verbands-Preis, Bonadies-Inselpreis, Rhein-Preis und Kaiser-Preis weder genannt sind, noch nachträglich dazu genannt werden und welche vor dem 1. Juli 1900 noch in keinem offenen Rennen um einen Wander- oder Herausforderungspreis gestartet haben. Ehrenpreis, gestiftet vom Mannheimer Regatta-Verein, nebst 5 Ehrenzeichen.

1) Rudergesellschaft Heidelberg 6.33.
2) Ruderklub „Nassovia", Höchst 6.34.
0) Ruderverein „Sturmvogel", Karlsruhe.

Vom Start ab führte die Höchster „Nassovia". Zweiter war Heidelberg, Dritter Karlsruhe, der aber bald abstoppte. Nach Passiren der Tribüne rückte die fast zwei Längen hinter der „Nassovia" liegende Heidelberger Mannschaft mit ungebrochener Kraft auf, lief immer näher an die „Nassovia" heran und schlug diese unmittelbar vor dem Ziele um den ersten Platz, den sie mit ½ Länge behauptete.

XII. Junior-Achter. Ehrenpreis der Stadt Mannheim, nebst 9 Ehrenzeichen.

1) Mainzer Ruderverein 5.51.
2) Ludwigshafener Ruderverein 5.54.
3) Mannheimer Rudergesellschaft 5.56.
4) Mannheimer Ruderverein „Amicitia" 5.59.

Der Mannheimer Ruderklub erschien, da die Mannschaften von den vorhergegangenen, für sie siegreich verlaufenen beiden Rennen sehr ermüdet waren, nicht am Start. Die Führung hatte während des ganzen Rennens der Mainzer Ruderverein. Die Mannheimer „Amicitia" lag bis zur halben Bahn auf dem zweiten Platz, dicht gefolgt von Ludwigshafen und der Mannheimer Gesellschaft, welche auf gleicher Höhe waren. Auf der zweiten Hälfte der Bahn fuhr Ludwigshafen an die Amicitia heran und nahm dieser den zweiten Platz, diesen bis zum Schluß behauptend. Unmittelbar vor dem Ziel spurtete die Mannheimer Gesellschaft und vertauschte den bisher innegehabten vierten Platz mit dem dritten. Mainz siegte mit 1 Länge, ¾ Länge zwischen Ludwigshafen und Mannheimer Gesellschaft, 1 Länge zwischen Mannheimer Gesellschaft und Mannheimer „Amicitia". Ludwigshafen legte gegen Mainz Protest ein, weil es von diesem angefahren worden sei. Der Protest wurde aber zurückgewiesen.

XIII. Hochschul-Preis. Vierer. Offen für Studirende an Hochschulen. Ehrenpreis des Regatta-Comités, nebst 5 Ehrenzeichen.

1) Heidelberger Ruderklub 6.47.4.
2) Stuttgarter Rudergesellschaft 6.47.6.

Der Akademische Ruderklub „Rhenus" Bonn stellte sich nicht dem Starter.

Die Heidelberger Gesellschaft führte vom Start ab über die ganze Bahn, Stuttgart war Anfangs dicht auf, blieb jedoch dann nahezu 2 Längen zurück. Etwa 300 Meter vor dem Ziel rückte Stuttgart mit einem kräftigen Spurt auf, lief nahe an den Heidelberger Klub heran, der aber in äußerst heftigem Endkampf den Sieg allerdings kaum mit Handbreite behauptete.

XIV. Kaiser-Preis. Achter. Wanderpreis, gestiftet von Sr. Majestät Kaiser Wilhelm II. Der Regatta-Verein gibt der siegenden Mannschaft 9 silberne Becher und 9 silberne Ehrenzeichen.

1) Frankfurter Rudergesellschaft „Germania" 5.57.
2) Mannheimer Rudergesellschaft 6.00.
3) Mannheimer Ruderverein „Amicitia" 6.09.

Die Frankfurter Rudergesellschaft „Germania" führte vom Start ab über die ganze Bahn. Anfangs war die Mannheimer Gesellschaft als zweites Boot dicht hinter Frankfurt, fiel aber, je näher das Feld dem Ziele kam, mehr und mehr ab, sodaß Frankfurt mit 3 Längen überlegen siegte. Die Mannheimer „Amicitia" war während des ganzen Rennens drittes Boot. Als das Ziel in Sicht war, suchte die „Amicitia" zwar durch starkes Spurten den zweiten Platz zu erringen, jedoch wurde dieser von der Gesellschaft erfolgreich behauptet.

* * *

Gegen 7 Uhr waren die Rennen zu Ende. Die Preisvertheilung wurde auf dem Regattaplatze durch Herrn Kommerzienrath Wilhelm Zeiler vorgenommen. Derselbe theilte vorher mit, daß vom Großherzog von Baden folgendes Telegramm eingelaufen war:

„Von Herzen danke ich den Mitgliedern des zum 25jährigen Stiftungsfeste vereinigten Mannheimer Ruderklubs für die mir gewidmete freundliche Begrüßung. Ich erwidere dieselbe mit den besten Wünschen für das fernere Gedeihen der so thätigen Gesellschaft. Friedrich, Großherzog."

An die Verlesung des Telegramms schloß sich ein von Herrn Zeiler ausgebrachtes „Hipp Hipp Hurrah!" auf den Großherzog. Hierauf erfolgte die Preisvertheilung.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Großh. Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Der fliegende Holländer.

Das dritte Gastspiel des Herrn Theo Wünschmann, das ihn uns gestern als Holländer vorführte, bestätigte den vorwiegend günstigen Eindruck, den wir von seinem Heiling empfangen haben. Der Sänger beherrschte seine schwierige Aufgabe mit Ausdauer und Sicherheit. Sein umfangreiches Organ besitzt die nöthige Höhe und Tiefe und zeigte sich dramatisch genügend ausgiebig; sein Vortrag war mit dem Stil des Werkes vertraut. Vor allem sei auch anerkannt, daß es ihm gelang, seine Wiedergabe trotz der großen technischen Schwierigkeiten zu verinnerlichen. Wenn der offenbar strebsame und zuverlässige Sänger Gewähr dafür bietet, daß er noch entwicklungs- und bildungsfähig ist, wenn er einige Untugenden, die seinem Gesang wie seinem Spiel anhaften, abzulegen vermag, könnten wir einen sehr brauchbaren ersten Bariton an ihm gewinnen.

Dr. W.

Herr Senger wird sich am Donnerstag in einer seiner besten Rollen, als Ernesto in „Schugarans Galeotto" vom hiesigen Publikum verabschieden.

Herr Adolf Bassermann ist, wie wir in Ergänzung einer neulich gebrachten Notiz mittheilen wollen, auch für die Saison 1900/1901 für das Stadttheater zu Königsberg i. P. unter ganz besonders günstigen Bedingungen als erster Heldentenor verpflichtet worden.

Für das Wiener Burgtheater wurde Herr Erich Schmidt, vormals Mitglied mehrerer Berliner Theater, als Heldenvater engagirt. Das Gastspiel des Herrn Diegelmann aus Frankfurt hat also nicht einem Engagement geführt.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers.")

* Travemünde, 2. Juni. Der Kaiser und die Kaiserin sind um 8 Uhr Abends mit der „Hohenzollern" über Kiel nach Wilhelmshaven in See gegangen. Der Dampfer „Hela" und eine Torpedodivision begleitet die „Hohenzollern".

Der Aufruhr in China.

*** London, 2. Juli. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Tschifu vom 1. Juli: Der deutsche Gesandte in Peking wurde am 18. vorigen Monats in dem Augenblick, als er sich nach dem Tsung-Lyamen begab, ermordet. Ein Dolmetscher wurde verwundet, konnte sich aber in eine Gesandtschaft flüchten. Am 23. waren nur noch drei Gesandtschaften unzerstört.** (Eine amtliche Bestätigung dieser Trauerbotschaft liegt zur Stunde noch nicht vor. Es bleibt indeß kaum ein schwacher Hoffnungsschimmer, daß sie sich nicht bewahrheitet. Denn zum ersten Male tritt die Nachricht nicht mehr als vages Gerücht auf, sondern in der bestimmten Form einer Thatsache. Frh. von Ketteler, der die Gefahr kannte, die ihn umgab, wäre dann gefallen wie ein Soldat, der auf verlorenem Posten gefallen. Das Vaterland wird seinen Tod zu rächen wissen und sein Andenken in Ehren halten. D. R.)

* Berlin, 2. Juli. Staatssekretär von Bülow begab sich nach Wilhelmshaven, um dem Kaiser Vortrag zu halten. (Die Reise dürfte veranlaßt sein durch die Nachricht von der Ermordung des deutschen Gesandten in Peking. D. R.).

* Kiel, 2. Juli. Das erste Seebataillon und das Pionierdetachement ist gestern Nachmittag in Stärke von 1116 Mann in 2 Sonderzügen nach Wilhelmshaven abgefahren. Prinzessin Heinrich winkte den Scheidenden vom Fenster aus Grüße zu. In den Straßen hatte sich eine große Menschenmenge angesammelt, welche die Soldaten mit Hurrahrufen begrüßte.

* Petersburg, 2. Juni. Den an amtlicher Stelle eingetroffenen Nachrichten zu Folge stellt sich die chinesische Bevölkerung an mehreren Orten unter russischen Schutz, da sie nicht mit dem Boxeraufstand sympathisirt. Aus Ostasien wird berichtet, daß der Boxeraufstand nicht weiter um sich greife, sondern daß die Bewegung nachlasse und sich gegenwärtig in der Provinz Petschili halte. An gleicher Stelle ist man der Ansicht, daß der Boxeraufstand bei friedlichem Vorgehen der Mächte und dem guten Willen der chinesischen Regierung in kurzer Zeit beigelegt würde.

Toulon, 2. Juli. Ein Transportdampfer mit Verstärkungstruppen an Bord ist nach China abgegangen.

Der Untergang des Dampfers „Bremen".

(Von unserem Korrespondenten.)

§ London, 30. Juni.

Eine schwere Kollision ereignete sich heute in früher Morgenstunde in der Höhe von Ushant. Das englische Truppenschiff „Orotava" das ungefähr 1200 Soldaten für Südafrika an Bord hatte, stieß in dichtem Nebel mit dem deutschen Handelsdampfer „Bremen" zusammen, schnitt diesen in zwei Hälften und verursachte ein schnelles Sinken, sodaß 5 Minuten nach der Kollision nichts mehr von der „Bremen" zu sehen war. Die „Orotava" mußte nach Southampton zurückkehren, da ihr Bugspriet schwere Beschädigungen erlitten hatte. Der englische Kapitän schildert den Zusammenstoß folgendermaßen:

Der Morgen war sehr unklar und der weiße Nebel wurde immer dichter, als unser Dampfer in langsamer Fahrt seinen Weg in der Höhe von Ushant suchte. Ohne jede Warnung tauchte plötzlich vor unserem Bugspriet ein fremdes Schiff auf und als der Mann auf dem Ausguck „Schiff voraus" schrie, erfolgte auch schon der unvermeidliche Zusammenstoß, da absolut keine Zeit übrig blieb, um diesen zu verhindern. Der Stoß war fürchterlich, und die „Orotava" schnitt den fremden Dampfer direkt entzwei, bevor ich überhaupt den Befehl geben konnte, die Maschinen auf rückwärts zu stellen. Der Mast des fremden Schiffes fiel mit der ganzen Takelage auf unser Deck und es hatte zunächst den Anschein, als ob die beiden Schiffe fest mit einander verbunden wären. Dem Maschinenraume der „Bremen" entstiegen mit lautem Zischen große Dampfwolken, und im Augenblick waren in dem Tumult die Hilferufe und Angstschreie kaum vernehmbar. Ich gab sofort die nöthigen Befehle und meine Leute thaten ohne Zögern alles, um die in Nebel und Dampf sichtbar werdende Besatzung des anderen Schiffes zu retten. Gleichzeitig sprangen Offiziere und Soldaten hülfebereit hinzu, und es gelang unseren vereinigten Anstrengungen, die ganze Besatzung der „Bremen" die aus dem Kapitän und fünfzehn Mann bestand, zu retten. Der deutsche Dampfer oder vielmehr das, was von ihm noch sichtbar war, versank dann sofort in der Tiefe und ich ließ Boote aussetzen, um etwaige Ueberlebende aus dem Wasser zu retten, bevor ich wußte, daß die ganze Mannschaft in Sicherheit war. Ein Versehen auf unserer Seite liegt nicht vor, und das ganze Unglück ist nur dem dichten Nebel zuzuschreiben."

Die „Bremen" kam von Lissabon und war mit einer Eisenerzladung nach dem Hafen von Bremen unterwegs. Die „Orotava" hatte Tilbury am Donnerstag verlassen, und mußte, wie gesagt, nothgedrungen wegen der erlittenen schweren Beschädigungen nach Southampton zurückdampfen, wo sie die geretteten deutschen Seeleute ans Land setzte. Der deutsche Konsul wurde von dem Schicksal dieser Männer sofort unterrichtet, und es ist Alles geschehen, um sie unterzubringen und mit Kleidung zu versehen, da die Leute natürlich auch nicht das Geringste von ihren Effekten und nicht einmal die Schiffspapiere hatten retten können. Die „Orotava" gehört der Pacific Steam Navigation-Company und hat sämmtliche Truppen und ihre übrige Ladung ausschiffen müssen, um in das Trockendock in Southampton zur Ausbesserung gehen zu können.

Feuersbrunst in New-York.

New-York, 30. Juni. Im Dock des Norddeutschen Lloyd brach heute Nachmittag Feuer aus. Die Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große" und „Bremen" wurden aus den Docks bugsirt. Das Feuer scheint bedeutend zu sein.

Bremen, 1. Juli. Ueber das Feuer im Hafen von Hoboken ist hier folgende Meldung eingegangen: Die Piers des Nordd. Lloyd sind gestern niedergebrannt. Das Feuer brach um 4 Uhr Nachmittags aus und hat sich dann mit rasender Schnelligkeit über sämmtliche Piers verbreitet. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große" konnte noch rechtzeitig in den Strom hinausgelassen werden, während die Dampfer „Bremen" und „Saale" brennend dorthin geschleppt und gelöscht wurden. Der Dampfer „Marie", der leider nicht mehr rechtzeitig hinausgebracht werden konnte, lief brennend zwischen den Piers und dürfte am schwersten beschädigt sein.

* New-York, 1. Juli. Infolge der großen Feuersbrunst in den Docks von Hoboken sind 4 Quais des „Nordd. Lloyds" abgebrannt. Der Dampfer des Nordd. Lloyd „Main" und der Dampfer der Hamburg-Amerika-Linie „Phönicia" sind schwer beschädigt. Die Lloyddampfer „Saale" und „Bremen sind leicht beschädigt. Der Quai der Hamburg-Amerika-Linie wurde mit Dynamit zerstört, um ein weiteres Umsichgreifen der Flammen zu verhindern. Sehr viele Passagiere und andere Personen befanden sich in den Docks, als das Feuer ausbrach. Ein Theil sprang ins Wasser und ertrank. Andere kamen in den Flammen um. Man spricht von 100 Opfern.

* New-York, 2. Juni. Man glaubt nicht, daß bei der großen Feuersbrunst in den Docks von Hoboken viele Besucher und Passagiere umgekommen sind. In dem Augenblicke, wo die „Bremen" von den Flammen ergriffen wurde, vernahm man eine starke Explosion. Das Schiff schwankte und sank unter. Eine große Menge Personen wurden dabei ins Wasser geschleudert. Die „Saale" trieb auf dem Strom bis zur Statue der Freiheit, wo sie gestrandet ist. Bis jetzt wurden 50 Leichen von den Angestellten der Gesellschaft geborgen. Ihre Namen sind noch nicht festgestellt. Die Gesammtzahl der Todten wird auf 200 geschätzt. Der Chef der Feuerwehr von Newyork hält die „Saale" für verloren. Man hofft, daß der Dampfer „Main" erhalten bleibt.

* New-York, 2. Juli. Nach weiteren Meldungen hat die „Phönicia" nur leichte Havarie erlitten. Der Agent des „Nordd. Lloyd" erklärt, der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große" werde an dem bestimmten Termin abfahren können. Die Höhe des Schadens kann noch nicht angegeben werden, auch der Verlust an Menschenleben ließ sich bis Mittag noch nicht feststellen. An Bord der Schiffe, „Main", „Saale", „Bremen" befanden sich nur die Mannschaften. Der Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große" wurde zuerst ausgeschleppt. Die Disziplin auf den Schiffen war bewunderungswürdig, selbst während der größten Gefahr wurden Rettungsboote ausgesetzt. Das Feuer griff so rasch um sich, daß das Ausschleppen von „Main", „Saale", und „Bremen" unmöglich war. Die Menschen an Bord sind entweder verbrannt oder ins Wasser gesprungen. Die Zahl der Todten muß aus dem Aufruf der Lebenden und im Hospital Befindlichen im Vergleich mit der Musterrolle festgestellt werden.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Juni.

Pegelstationen vom Rhein:	Datum: 27.	28.	29.	30	1.	2.	Bemerkungen
Konstanz							
Waldshut	3,24	3,25	3,17	3,12	3,16	2,89	
Hüningen	2,87	2,87		2,73	4,26		Abds. 6 Uhr
Kehl	3,18	3,17	3,15	3,10	1,62		M. 6 U.
Lauterburg	4,67		4,60				Abds. 6 U.
Maxau	4,74	4,71	4,71	4,63			2 Uhr
Germersheim	4,61						B.-P. 12 U.
Mannheim	4,39	4,36	4,32	4,30	4,24	4,15	Mgs. 7 U.
Mainz	1,75	1,70	1,68	1,66	1,62		F.-P. 12 U.
Bingen	9,29						10 U.
Kaub	2,64	2,60	2,57	2,53			2 U.
Koblenz	2,63						10 U.
Köln	2,68	2,68		2,65			2 U.
Ruhrort							6 U.
vom Neckar:							
Mannheim	4,39	4,35	4,38	4,30	0,39	4,15	V. 7 U.
Heilbronn	0,60	0,61	0,60	0,58	4,23	0,60	V. 7 U.

Konkurse in Baden.

Stockach. Ueber das Vermögen des Holzhändlers Viktor Langenstein in Mühlungen Konkursverwalter Rechtsanwalt Dr. Oskar Wolte in Meßkirch, Anmeldetermin 20. Juli.

Durlach. Ueber das Vermögen des Pflästermeisters Josef Braun in Durlach, Konkursverwalter Rechnungssteller Peter Schmidt, Anmeldetermin 20. Juli.

MARCHIVUM

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amtliche Anzeigen

Handelsregister.

Zum Handelsregister Abth. B, Band I, O.-Z. 24, Firma „Rheinmühlenwerke" Mannheim wurde eingetragen: 56941

Das Aufsichtsrathsmitglied Adolf Wenk-Wolff, Generaldirektor in Mannheim, ist für die Zeit bis zum 18. Dezember 1900 zum stellvertretenden Mitgliede des Vorstandes bestellt.

Mannheim, den 30. Juni 1900.

Gr. Amtsgericht III.

Aufgebot.

No. 20255. Die Maschinenfabrik **Badenia vorm. Wm. Platz Söhne A.-G. in Weinheim**, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Pfälzer in Weinheim, hat das Aufgebot folgender Wechsel beantragt: 56775

1. Ein Accept des Ludwig Schäfer in Ilvesheim über 490 Mk. — ausgestellt von der Antragstellerin in Weinheim am 30. April 1900 und fällig am 29. Mai 1900 zahlbar bei der Mannheimer Bank in Mannheim.
2. Ein Accept des Th. Büchner in Uhoven über 727.10 M., ausgestellt von der Antragstellerin in Weinheim am 1. Mai 1900 und fällig am 1. August 1900, zahlbar bei der Reichsbankhauptstelle in Mannheim.
3. Ein Accept des J. Bief in Mannheim über 143.95 Mk., zahlbar in Mannheim, ausgestellt von der Firma F. Thierry & Cie. in Basel am 23. Dezember 1899 und fällig am 23. Mai 1900.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf

Freitag, 1. Februar 1901

anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung derselben erfolgen wird. *56775

Mannheim, den 19. Juni 1900.

Großh. Amtsgericht II.

Kohlenlieferung.

Das katholische Bürgerhospital bedarf für das Jahr 1900/1901

800 Zentner Fettschrot
200 Zentner Nußkohlen

bester Qualität, deren Lieferung im Submissionswege vergeben wird. 56740

Schriftliche Angebote wollen verschlossen, mit der Aufschrift „Kohlenlieferung" versehen, bis spätestens

Samstag, den 14. Juli l. J., Vormittags 11 Uhr.

auf der Hospitalverwaltung abgegeben werden, woselbst auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können.

Mannheim, 27. Juni 1900.

Der Stiftungsrath für das katholische Bürgerhospital
gez. von Hollander.

Benützung von Koch-, Heiz- und Motoren-Gas.

Bei einer Revision der Koch-, Heiz- und Motorengas-Einrichtungen hat sich ergeben, daß in zahlreichen Fällen von den Gasmessern für Koch-, Heiz- und Motorengas auch Leuchtflammen gespeist wurden, deren Anschluß theils überhaupt nicht, theils nicht in der vorhandenen Anzahl gestattet war. In den meisten Fällen scheinen die Consumenten durch die die Gaseinrichtungen ausführenden Privatinstallateure irrig belehrt worden zu sein, weshalb wir davon abgesehen haben, wegen mißbräuchlicher Verwendung von Gas im Sinne des § 19 der „Vertragsbestimmungen für die Abgabe von Gas" vorzugehen.

Zur Vermeidung von Mißverständnissen machen wir darauf aufmerksam, daß die Verwendung von Koch-, Heiz- und Motorengas zu Beleuchtungszwecken nur gestattet ist:

1. Zur Speisung „**einer** Flamme zur **Beleuchtung des Küchenraumes.** Der Anschluß mehrerer Flammen oder eines Doppelarmes oder von Flammen in anderen Räumlichkeiten ist verboten. Als „Küchenraum" ist derjenige Raum zu betrachten, in dem der Kochherd aufgestellt ist.
2. Zur Speisung „**einer**" Flamme zur **Beleuchtung des Raumes,** in dem der **Gasmotor aufgestellt** ist. Der Anschluß mehrerer Flammen oder von Doppelarmen ist **auch hier nicht** gestattet.

Wir bitten unsere Gasabnehmer, alle mit diesen Bestimmungen in Widerspruch stehenden Beleuchtungseinrichtungen alsbald entfernen oder abändern zu lassen. 48007

Mannheim, 22. März 1900.

Die Direction der städt. Gas- u. Wasserwerke.

Kohlenlieferung.

Die Gemeinde Handschuhsheim bedarf für das Jahr 1900 400 Zentner gewaschene und gesiebte Nußkohlen I. Qualität, welche bis längstens 18. August l. Js. franco Handschuhsheim (Schulhof) lieferbar sind.

Angebote hierauf, mit der Aufschrift Kohlenlieferung wollen bis längstens Freitag den 13. Juli l. Js. Vormittags 8 Uhr bei unterzeichneter Stelle eingereicht werden.

Handschuhsheim, 29. Juni 1900.

Gemeinderath
Fischer. Brand.
56870

Bürgerschulgeld.

Diejenigen Zahlungspflichtigen, welche das Bürgerschulgeld für die Zeit vom 23. April bis 23. Juli l. J. noch nicht entrichtet haben, werden ersucht, solches **binnen 8 Tagen** bei Vermeidung der vorgeschriebenen Mahnung anher zu bezahlen.

Mannheim, den 30. Juni 1900.

Stadtkasse:
Röderer. 56949

Büreaugehilfe.

Zum **alsbaldigen Eintritt** gesucht ein gesunder, gewandter und zuverlässiger Büreaugehilfe mit guter Schulbildung. Jüngere Verwaltungsaktuare oder Finanzassistenten erhalten den Vorzug. **Anfangsgehalt 120 Mark monatlich.** Bei guten Leistungen Aussicht auf Vorrücken und etatmäßige Anstellung.

Bewerbungen mit Lebenslauf und Zeugnissen an die **Direktion der Städt. Gas- und Wasserwerke in Mannheim.**

Ein jüngerer *56829

Büreaugehilfe

wird von unterzeichneter Stelle zu sofortigem Eintritt gesucht.

Schriftliche Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche wollen nebst Zeugnissen über die bisherige Beschäftigung alsbald bei uns eingereicht werden.

Mannheim, den 29. Juni 1900.

Stadtkasse.
Röderer.

Steigerungsankündigung.

No. 3860. 56219

Theilungshalber werden die den Erben der Gemeinderath Heinrich Baro Eheleute in Mannheim-Neckarau gehörigen Liegenschaften am

Mittwoch, den 4. Juli 1900 Vormittags 9 Uhr

im Rathause zu Mannheim-Neckarau einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erreicht wird.

Die Steigerungsbedingungen können bei unterzeichnetem Notariat eingesehen werden.

Beschreibung der Liegenschaften:

1. L.-B. No. 325:
2 ar 88 qm Hofraithe,
5 „ 53 „ Hausgarten
8 ar 41 qm im Ortsetter an der Friedrichsstraße in Neckarau,

Auf der Hofraithe steht:
a) ein einstöckiges Wohnhaus mit 2 gewölbten Kellern. An das Wohnhaus sind Schweineställe mit Geflügelstall und ein Abtritt angebaut,
b) eine einstöckige Scheuer mit Stall,
els. Heinrich Arnold, Photograph, els. Gg. P. Mohr Ehefrau, tarirt . . . 12,000 M.

2. L.-B. No. 486: 4 ar 91 qm Hausgarten, Gießenstücke in Neckarau, els. Gg. P. Orth, els. dessen Ehefrau, tarirt . . 1,964 „

Summa 13,964 M.

Mannheim, den 1. Juni 1900.

Großh. Notariat VI.
O. Mayer.

Versteigerung.

K 4, 8. K 4, 8.

Dienstag, den 3. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr

anfangend, werden in meinem Versteigerungslokal K 4, 8 im Auftrage nachverzeichnete Gegenstände gegen Baarzahlung versteigert: 56976

12 vollständige Betten, versch. Bettladen mit Stroh- und Seegrasmatratzen, 1 Kinderbettlädchen, 1 großer Weißzeugschrank, verschiedene Kommoden, 1 Anrichte, 1 Küchenschrank, versch. Tische, Stühle, Bilder u. Spiegel, 1 Nähmaschine, Kanapee, 1 Theke mit Glaseinsatz, 1 Pfeilerschränkchen, Vögel u. Papageikäfige, 1 Waschmaschine, Lampen, 3 große Hausleitern, Herren- und Damenkleider rc., wozu freundlichst einladet

M. Bermann.

Steinkohlen-Lieferung.

Die hiesige Gemeinde vergibt zur sofortigen Lieferung etwa **300 Ctr. Ruhrer Fettschrot** bester Qualität im Submissionswege.

Angebote mit Einrechnung des Waaggeldes sind längstens bis Mittwoch den 4. Juli d. J. Vormittags 9 Uhr anher einzureichen.

Ilvesheim, den 29. Juni 1900.

Gemeinderath:
56784 Hoefer.

Farben, Lacke.

Pinsel aller Art.

Boden-Anstriche

Bernsteinlack, Spirituslack, Bodenöl, Terpentinöl, Parquet- u. Linoleum-Wichse.

Universal-Bodenfarbe
Pfd. 50 Pfg., sehr ausgiebig, gut trocknend und dauerhaft.

Billigster, bester Bodenanstrich.

Oelfarben, Wandmuster
(auch angestrichene), überhaupt alle zur Anstreicherei nöthigen Materialien und Utensilien.

Billig und gut.

Joh. Meckler, K 2, 2, Marktstr.
Eigene Fabrikation mit Motoren- u. Maschinenbetrieb. 48968

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

Mit sofortiger Wirksamkeit werden die Stationen Nürnberg Nordbahnhof und Nürnberg Nordostbahnhof in die Tarife 6 (für Palmkernöl u. Kokusnußöl), 7 (für Petroleum und Naphta) und 14 (für Harz) für den Mannheim rc. Bayerischen Verkehr einbezogen. 56923

Karlsruhe, den 28. Juni 1900.

Großh. Generaldirection.

Freiwillige Versteigerung.

Dienstag den 3. Juli d. J., Nachmittags ½ 3 Uhr

werde ich i. A. des Bürgerbräu Ludwigshafen **in der Wirthschaft Hochschwender, D 4, 9/10 hier**

1 Büffet mit Pression und 6facher Bierleitung, 1 Gläserschrank, 1 Gläsergestell, 1 Wurstgestell, 2 Eisschränke, 1 Küchenschrank, 1 gr. Herd, 1 Schwenkkübel, verschiedene Ablauf- und Gläserbleche, 9 dreiarmige Gaslüster, 2 Wandarme, 3 Marmortische mit Eisengestell, Vorhänge, Drapperien, Huthacken, Vorfenster, 3 Oefen, 2 Patentthürschließer, 1 Speise- und ein Bieraufzug u. dergl. mehr gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Die Gegenstände können auch vor der Versteigerung durch meine Vermittlung aus freier Hand gekauft werden. 56770

Ferner versteigere ich am gleichen Ort und Zeit i. A. der Frau Ernst:

1 Billard sammt Zubehör.

Mannheim, den 29. Juni 1900.

Freimüller,
Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Schweinemarkt in Seckenheim.

In der hiesigen Gemeinde wird jeweils **Dienstags Vorm.** von **9—11 Uhr** und wenn auf diesen Tag ein Feiertag fällt, an dem **vorausgehenden Werktage** ein **Schweinemarkt für Läufer und Ferkel** abgehalten.

Wir bringen dies zur öffentlichen Kenntniss mit dem Anfügen, dass als Marktgeld für Läufer 20 Pfg. und für Ferkel 10 Pfg. pro Stück vom Verkäufer zu zahlen sind. Marktlokal ist die Waaghalle. Der erste Markt findet am

Dienstag, den 3. Juli 1900

statt. Zum zahlreichen Besuch wird hiermit eingeladen. 55686

Seckenheim, 15. Juni 1900.

Bürgermeisteramt:
Volz. Sauer

Bitte.

Der Hausvater der badischen **Arbeiter-Kolonie Ankenbuck** berichtet, daß sich daselbst wieder ein großer Mangel an **Hemden aller Art, Socken, Hosen, Unterhosen, Joppen und Röcken, Stiefeln u. Schuhen** bemerkbar macht. Wir richten deshalb an die Herren Vertrauensmänner und alle Freunde unseres Vereins die herzliche Bitte, wieder Sammlungen der bezeichneten und anderer für die Zwecke der Anstalt noch brauchbarer Bekleidungs-Gegenstände gefälligst veranstalten zu wollen.

Die eingehenden Kleidungsstücke können sowohl an Herrn Hausvater **Wernigk** in Ankenbuck — Post Dürrheim bezw. Station Klengen —, als auch an die Hauptsammelstelle in Karlsruhe (Sofienstraße 25 II) jederzeit abgeliefert werden.

Beim Wechsel der Jahreszeit ergeben sich stets Abgänge an Kleidungsstücken, welche durch Ueberlassung an unsere Anstalt zweckmäßige und nützliche Verwendung finden können.

Karlsruhe, im April 1900.

Der Ausschuß des Landesvereins für Arbeiterkolonien im Großherzogthum Baden.
Vierordt. 49616

Käfer-Pulver
in bekannter Wirkung empfiehlt stets frisch u. kräftig 52077
M. Kropp Nachf.
Centr.-Drogerie, N 2, 7.
Kunstetr., Inh. Gg. Springmann

Strupp-Kirschen

besorgt Kommissionsweise
Jacob Stern Simon.
55685 Friedberg, Hessen.

Socken und Strümpfe
werden billig **angestrickt** und **angewebt.** 30115
C 1, 3. **Herm. Berger.** C 1, 3.

Steigerungszurücknahme.

Die auf **5. d. M., Vorm. 11 Uhr,** anberaumte Versteigerung von Hau- und Backsteinen pp. mit Zusammenkunft — Eingang Waldhofstraße-Meßplatz — wird zurückgenommen.

Mannheim, 2. Juli 1900.

Kopper,
Gerichtsvollzieher. 56975

Vereid. Bücher Revisor
M. Silbermann
Mannheim, Q 2 24.
Revision. Inventur, Bilanz
Ordnen vernachlässigter Bücher
Anerkannt beste
Büchereinrichtungen.
44471

Obstmarkt

in Weinheim an der Bergstraße.

Bezugnehmend auf unser Ausschreiben vom 18. dss. Mts. — Nr. 4437 — bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß der mit dem hiesigen Wochenmarkt verbundene

Obstmarkt

von jetzt ab statt am Donnerstag am

Dienstag jeder Woche

stattfindet.

Weinheim, den 29. Juni 1900.

Bürgermeisteramt.
56925 Ehret. Reinhard.

Obst-Versteigerung.

Donnerstag den 5. Juli, Nachmittags 4 Uhr

lasse ich den Ertrag einer großen Anzahl Obstbäume in meinem Garten und benachbarten Grundstücken, sowie auch im Gewann Kapellenäcker versteigern. Es gelangen zum Verkauf: **Aprikosen, Mirabellen, Bühler Frühzwetschen, Reineclauden und Birnen.**

Weinheim a. d. B.

56757 H. E. Freudenberg.

Neu gegründet Neu.

Internationale Zuschneide-Akademie,

Köln a. Rh., Breitestraße 41.

Die **einzige Lehranstalt** der ganzen Welt, welche die Resultate **15jähriger Thätigkeit** eines praktischen Zuschneiders den Schülern **in kurzer Zeit** beibringt. Größter Erfolg garantiert. Prospecte franco. 56968

Die Direction der Internationalen Zuschneide-Akademie Köln a. Rh.
L. Streschinsky.

Wichtig für Handel u. Verkehr

Soeben erschien in unserem Verlage und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen

Mannheimer Verkehrsfragen

von

F. Speer

Preis 30 Pfg.

Brockhoff & Schwalbe
Mannheim. 56971

Vor den bevorstehenden **Sommerreisen** empfehlen wir dringend, Hausmobiliar u. Werthgegenstände gegen

Einbruch und Diebstahl

bei der **Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft**

zu versichern. Die Bedingungen sind **liberal** und **frei von Härten.**

Coupon-Polizen über	für Haushaltungen bis zum Werthe von	zahlen an Jahresprämie
M. 5,000	M. 10,000	M. 5.—
„ 10,000	„ 20,000	„ 10.—
„ 15,000	„ 30,000	„ 20.—

Prospekte werden auf Wunsch **kostenfrei** zugesandt. Auskunft ertheilen die Agenten der Gesellschaft und die Hauptagentur

Wilhelm Schreiber, B 1, 1. 56968

Hypotheken - Darlehen

zu billigstem Zinsfuß

empfiehlt der Vertreter verschiedener größerer Geldinstitute. 42167

Telephon No. 1245. **Loius Jeselsohn, L 13, 17.**

Zaren-Thee Nr. 1

vorzügliche Qualität
für den täglichen Familien-Gebrauch,
„kräftig u. ausgiebig"
34573 per Pfund netto **Mk. 2.—**

Zaren-Thee Nr. 5

„hochfeinster Gesellschafts-Thee"
per Pfund netto **Mk. 4.—**

Eissenhardt & Bender
gegründet 1834
Detail-Lage für Mannheim

Thee-Import-Haus
Kunststrasse
N 3, 9.

Linoleum,

bedeutendes Lager bester Fabrikate.

Ad. Sexauer Nachfolger

D 2, 6 Inh: G. Spohn & F. J. Stetter. *Planken.*

Zum Blumenkorso

bringe ich meinen **Ausverkauf** in

künstlichen Blumen

in empfehlende Erinnerung.

Räder werden in bekannter, geschmackvoller Ausführung geschmückt.

Carl Held,
C 3, 9. 56030

Paul Masskow,
Optiker, Q 2, 22.

Alle optische Artikel billigst. Brillen und Zwicker mit guten Gläsern von **M. 1.50** an. Ein Paar **Krystallgläser M. 1.—, Reißzeuge** für **Schüler** und **Techniker,** auch werden solche billig geschliffen. **Extra-Anfertigung von Brillen** genau fachmännisch und nach ärztl. Vorschrift. **Reparaturen** sofort, billig und gut. 41881

Herren-Confection
Damen-Confection
Kleiderstoffe

etc. etc.
zu billigsten Preisen
auf Abzahlung 55841
unter leichtesten Zahlungsbedingungen.

Julius Ittmann,
H 1, 8.

H. Lill, Hofphotograph,
B 517/18. 44988 Tel. 835.

Reklame!

verliert ihren Werth, wenn solche nicht sachgemäss ausgeführt wird.

Wenden Sie sich deshalb, ehe Sie zur Vergebung Ihrer Anzeigen schreiten, an die älteste, erfahrene u. leistungsfähige Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler A. G.,
Fernsprecher 499. **MANNHEIM, D. 2. 11.**

Streng reelle, aufmerksame und billigste Bedienung. Eigene Buchdruckerei, Buchbinderei Stereotypie etc. Ausarbeitung von Reklamen grossen Stils durch besondere Ausführungs-Abtheilung. Kostenvoranschläge und Mustervorlagen gern zu Diensten.

Gegründet 1855.
47725

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwiegersohn, Schwiegervater und Großvater, Herr

Friedrich Mack, Bäckermeister,

nach kurzem, schwerem Leiden heute früh sanft dem Herrn entschlafen ist. 56970

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Mack. Familie Stoll. Familie Brühl.
Dies statt besonderer Anzeige.

Mannheim, den 2. Juli 1900.

Blumenspenden werden im Sinne des Verstorbenen dankend abgelehnt.

MARCHIVUM

Gr. Bad. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.

Montag, den 2. Juli 1900.
99. Vorstellung im Abonnement B.

Pension Schöller.

Schwank in 3 Akten nach einer Idee von Jacobi und Carl Laufs.
Regisseur: Herr Hecht.

Philipp Klapproth	Herr Hecht.
Ulrike Sprosser, Wittwe, seine Schwester	Frl. v. Rothenberg.
Ida, } deren Töchter	Frl. Burger.
Franziska, } deren Töchter	Frl. Fischer.
Alfred Klapproth	Herr Steinck.
Ernst Kihling, Maler, Alfred's Freund	Herr Weger.
Fritz Bernhardy	Herr Godeck.
Josefine Krüger, Schriftstellerin	Frau De Lank.
Schöller, ehemaliger Musikdirektor	Herr Tietsch.
Amalie Pfeifer, seine Schwägerin	Frau Jacobi.
Friederike, ihre Tochter	Frl. Bretsch.
Eugen Rümpel	Herr Lösch.
Gröber, Major a. D.	Herr Eichrodt.
Jean, ein Zahlkellner	Herr Loberty.
Kellner	Herr Peters.
Erster, } Gast	Herr Moser.
Zweiter, } Gast	Herr Weide.
Ein Blumenmädchen	Frl. Finke.

Kellner. Gäste.

Die Handlung spielt im ersten und zweiten Akt in Berlin, der dritte auf dem Gute Klapproth's.

Hierauf:

Phantasieen im Bremer Rathskeller.

Phantastisches Tanzbild in einem Aufzuge, frei nach Wilh. Hauff von Emil Graeb. Musik von Carl Steinmann.
In Scene gesetzt von der Balletmeisterin Frl. Louise Dänike. — Dirigent: Herr Orchesterdirektor Schuster.

Dr. Faustin	Herr Kökert.
Berthold, Aufwärter im Rathskeller	Herr Eichrodt.
Frau Rose	Frau De Lank.
Bachus	Herr Lösch.
Balthasar, gespenstischer Kellermeister	Herr Hildebrandt
Geist des Champagner-Weines	Frl. L. Dänike.
Der steinerne Roland	Herr Godeck.
Meister der Apostelfässer	Herr Schödl. Herr Welde. Herr Becker. Herr Peters. Herr Bongard Herr Loberty. Herr Moser. Herr Voigt. Herr Deckert. Herr Adolphi. Herr Sachs. Herr Schilling II.

Bürger. Studenten. Italiener. Spanier. Ungarn. Oesterreicher. Deutsche. Franzosen. Champagne.

Vorkommende Tänze: Tanz der Weingeister. Tanz der Italiener. Tanz der Spanier. Tanz der Ungarn. Tanz der Franzosen. (Champagne.) Tanz der Deutschen. Tanz der Oesterreicher ausgeführt von der Balletmeisterin Frl. Louise Dänike, Frl. Betbge, den Damen des Balets, des Chorpersonals und den Kindern der Balletschule.

Kassenöffn. ½7 Uhr. Anfang präcis 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Nach dem ersten Stück findet eine größere Pause statt.

Kleine Eintrittspreise.

Mittwoch, 4. Juli. 99. Vorstellung im Abonnement A.

Fra Diavolo.

Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.
Anfang 7 Uhr.

Apollo-Theater Mannheim.

Auf vielfachen Wunsch.
Noch zwei Gastspiele des Wiener Operetten-Ensembles.
Montag, den 2. Juli 1900
Zum fünften Male
Eine Nacht in Venedig.
Große Operette von 3 Akten von Johann Strauß.
Dienstag: Abschiedsvorstellung: **Der Zigeunerbaron.**
56998 **Anfang 8 Uhr.**

Anna Goos,
Zitherlehrerin.
Großh. Schloß, Aufgang bei der Bildergallerie.
Gründliche Ertheilung von Zither-Unterricht. Verkauf von Zithern in jeder Preislage, sämmtliche vorzüglich in Klang und Construction. Saiten, Zithermusikalien u. s. w. 55277

Mein Bureau befindet sich nunmehr 56521
P 1, 9, I.
Dr. Ludwig Seelig,
Rechtsanwalt.

Für Graveure!
die nicht selbst pressen, übernehmen wir Prägungen in jedem Metall, auch Vernickelung, Versilberung, Vergoldung, Oxyd 2c.
Cannstatt. Herm. Weissenburger & Cie.
56065 **Metallwaaren- u. Feuerwehrrequisitenfabrik.**

Buchbinderei und Vergolde-Anstalt
Chr. Hammer,
O 4, 17. O 4, 17.
Spezialität: **Kranzschleifen.** 55298

Aufgepaßt!
Morgen Dienstag früh von 8—11 Uhr wird im Hofe meines Hauses eine schwere fette **Kuh** zu **45 Pfg.** per Pfd. ausgehauen. 56924
Bernhard Hirsch, Metzger, **J 1, 16.**

Kriegerverein Mannheim.
Sonntag, 8. Juli 1900
Familienausflug mit Musik
nach **Schwetzingen.**
Die gemeinschaftliche Abfahrt erfolgt 2⁵⁰ Nachm. mit dem Lokalzug. Zusammenkunft am Hauptbahnhof 1⁵⁰ Nachm. Nach Ankunft in Schwetzingen **Spaziergang** im **Schloßgarten,** hierauf gesellige **Zusammenkunft** im **Erbprinzen.**
Um recht zahlreiche Betheiligung der Kameraden mit Angehörigen bittet **Der Vorstand.**
N.B. Das **Vereinsabzeichen** ist anzulegen. 56974

Allgemeine Radfahrer-Union D.T.C.
Hauptconsulat Mannheim.
Sonntag den 8. Juli 1900
Preis-Blumen-Festauffahrt-Sommerfest.

Programm.
Vormittags von 10 Uhr ab: **Concert im Ballhaus** (Frühschoppen).
Nachmittags 4 Uhr: **Aufstellung zur Preis-Blumen-Festauffahrt** am Wasserthurm.
Nachmittags 5 Uhr: **Abfahrt des Festzuges** durch die Straßen der Stadt nach dem Rennplatz.
Nachmittags 6 Uhr: **Beginn des Militär-Concerts.**
Gymkhana Radspiele — Preiskegeln, Preisschießen, Volksbelustigungen, bei eintretender Dunkelheit **Aufführungen auf einer Naturbühne, lebende Bilder, Brillant-Feuerwerk, Preisvertheilung. Verloosung verschiedener Räder u. sonstiger Gegenstände, Tanz.**
Unsere verehrten Mitglieder werden auf den Inhalt des versandten Rundschreibens nochmals besonders aufmerksam gemacht und darauf hingewiesen, daß die Festkarte zum Preise von M. 1.— sowohl zur Theilnahme an allen Festlichkeiten berechtigt, wie gleichzeitig als Loos für die große Festverloosung gilt.
Bestellungen auf **Festkarten** wollen baldmöglichst bei unserem Secretär Herrn Rechtsanwalt **Dr. Seelig P 1, 9** gemacht werden und müssen dieselben am Montag den 2., Mittwoch den 4. oder Donnerstag, den 5. d. Mts., im Festbureau Café Goldener Stern, B 2, gegenüber dem Hoftheater, **abgeholt** werden.
56922 **Der Vorstand.**

Deutsche
Generalfechtschule Lahr.
Verband Mannheim.
Wie alljährlich veranstalten wir auch in diesem Jahre wieder zu Gunsten des **Reichswaisenhauses Lahr** eine 55858
örtliche Verloosung
von Silber- u. anderen Werth-Gegenständen.
Die **Ziehung** findet am **Samstag den 20. Oktober** statt.
Wir gestatten uns daher an die verehrl. Einwohnerschaft die Bitte zu richten, dieses Unternehmen durch Kauf von Mitgliedskarten pro 1900, welche für die Verloosung Gültigkeit haben, kräftig unterstützen zu wollen.
Mitgliedskarten à 50 Pfg. sind zu haben in der **Expedition des Badischen General-Anzeigers — Mannheimer Tageblatt, am Zeitungskiosk,** bei unseren Mitgliedern, den Herren: **M. Herzberger,** Cig.-Hdlg., E 3, 1, **Ed. Schnieder,** Cig.-Hdlg., O 2, 5, **Heckel,** Musikalien-Hdlg., O 2, 1, **Lehmann & Schmidt,** F 1, 3 — Passage —, **S. Hochschwender,** Cig.-Hdlg., R 1, 7, in der **Expedition des General-Anzeigers,** der **Neuen Bad. Landes-Zeitung.**
Auf je eine Schule = 20 Loose fällt sicher ein Gewinn.
Mannheim, den 18. Juni 1900.
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein
Gegründet 1887. Mitgliederzahl ca. 3000.
Telephon Nr. 379.
Bureau und Vereinsräume Lit. **C 4, 11.**
Der Verein bietet seinen Mitgliedern:
Vorlesungen literarischen, geschichtlichen, naturwissenschaftlichen, kunstgeschichtlichen, kaufm.-fachwissenschaftlichen Inhalts, Recitationen.
Bibliothek mit ca. 5000 Bänden, Fachliteratur, Belletristik etc.
Lesesaal ca. 90 in- und ausländ. Zeitungen, illustr. Monatsschriften, Witzblätter, Atlanten, Lexica, Adressbuch der ganzen Welt (61 Bände).
Unterrichtskurse: Handelsfächer, franz., engl., ital., holl., span. und russ. Sprache.
Kostenfreie Stellenvermittlung. Ermässigte Gebühren bei anderen grösseren Kaufm. Vereinen.
Krankenkasse, eingeschr. Hilfskasse. Niedrige Beiträge
Unterstützung in Nothfällen.
Rechtsberathung, event. unter Mithilfe eines jurist. Beistandes.
Lebens- und Unfallversicherung auf Grund von Verträgen mit verschiedenen Gesellschaften, wesentliche Vortheile beim Abschlusse.
Uebersetzungen vom Deutschen in fremde Sprachen und umgekehrt.
Vergnügungen. Abendunterhaltungen, Ausflüge etc.
Preisermässigungen beim **Grossh. Hof- und Nationaltheater — Saalbau-Variété — Apollotheater — Panorama — Badeanstalten — Photograph. Anstalten.**
Vierteljährl. Beitrag M. 3.— Lehrlinge M. 1.50
Näheres im Bureau. 56132

Wirthschafts-Uebernahme und Empfehlung.
Einem ztl. Publikum, sowie der verehrl. Nachbarschaft, die ergebene Mittheilung, daß ich meine Wirthschaft
Kaiser Wilhelm, S 3, 1
wieder selbst übernommen habe. **Für gutes Bier, reine Weine vorzügliche Küche** ist bestens gesorgt.
56624 Achtungsvoll!
Philipp Müller.
Abonnenten zu Mittag- u. Abendtisch werden angenommen.

L 13, 5 Pension L 13, 5.
Drei fein möblirte Zimmer in der ersten bezw. zweiten Etage sind per sofort oder 1. Juli an **bessere Herren** mit voller Pension zu vermiethen. **Badezimmer zur Verfügung.** *56879
Näheres Parterre.

Turn-Verein
Mannheim.
Sänger-Riege.
Heute Abend ½9 Uhr
Gesammt-Probe.
Außerdem jeden Montag Abend Gesang-Probe. Daselbst werden auch Anmeldungen in den Verein entgegengenommen. 56975

Turn-Verein
Mannheim.
Gegründet 1846.
(Eingetragener Verein.)
Unsere allgemeinen **Uebungsabende** finden in der neuen städt. Turnhalle **K 6** wie folgt statt:
Dienstag: **Riegenturnen.**
Mittwoch: **Fechten und Männerturnen u. Turnen der Jugendabtheilung.**
Donnerstag: **Riegenturnen.**
Samstag: **Männer- u. Kürturnen und Turnen der Jugendabtheilung.**
Jeweils von 8½ bis 10½ Uhr
Anmeldungen zur Aufnahme in den Verein beliebe man in der Turnhalle an den Turnwart oder schriftlich an den Vorstand gelangen zu lassen.
17241 **Der Vorstand.**

Große Vorhänge
werden zum Waschen u. Bügeln bei sorgfältigster Behandlung angenommen und prompt und billigst besorgt. 34000
Herrenwäsche wird gleichfalls zum Waschen und Bügeln übernommen.
Q 5. 19.

Friedr. Bühler
D 2, 10, Theaterstrasse
Spezial-Geschäft
für
Weisswaaren
Corsetten
Damen- u. Kinder-Wäsche
Herren-Hemden
unter Garantie vorzüglicher Ausführung zu billigen Preisen. 45900

Die beste Seife der Neuzeit
überraschend in Ersatz einer **weichen Haut** und eines **zarten Teints** ist 56964
Glycerin-Fettseife
Marke Phönix.
Zu haben bei den Friseuren: **Koch, Herrmann, Pollinger, Wolz, Ziegler, M. Schneider.**

Zollerhöhung.
1. Juli 1900.
Original-
Benedictiner
1 Original-Kiste 6 Fl. M. 40.—
1 „ „ 12 „ „ 78.—
F. Hellwig & Co.

Garantirt reine
Eier-Maccaroni
Maccaroni, Tagantrog
Maccaroni, ital. Art,
von der Firma **Vater & Co.** G. m. b. H. **Biebrich a. Rh.**
Fabrikation durch D. R. P. Nr. 91499 patentirt in:
Italien, Frankreich, England, Rußland, Oesterreich, Ungarn, Belgien, Schweiz u. Amerika
56699 empfiehlt
à Pf. 40, 50 und 60 Pf.
in vorzüglicher Qualität
Johann Schreiber.
Fernsprecher Nr. 185.

Culmbacher
Bier,
aus der I. Actien-Brauerei,
in ⅔ und ½ Flaschen
stets frisch vorräthig 56089
Herm. Hauer, O 2, 9.

Käferpulver
der „**Drogerie z. Waldhorn**" D 3, 1, tödtet sicher alle Schwaben, Käfer 2c. 55280
Drogerie zum Waldhorn,
D 3, 1.

Unterricht

Zur Weltausstellung
Seit Monaten schon sind die Augen der ganzen zivilisirten Welt auf Paris gerichtet. Ueberall, wohin das Licht der Kultur auch nur einen flüchtigen Strahl warf, wird gerüstet, um das große internationale Kunstwerk zu besichtigen. Um aber das Gebotene ohne jede Schwierigkeit genießen zu können, ist vor Allem die völlige Beherrschung der **Umgangssprache** nothwendig. 53209
Nun gibt es Viele, die zwar mit der Sprache vertraut sind, denen aber durch mangelnde Uebung jede Sicherheit in der Wahl des Ausdruckes wie in der praktischen Anwendung fehlt.
Von diesen Gesichtspunkten ausgehend, haben wir uns entschlossen, **spezielle Kurse** für die Besucher der Weltausstellung zu eröffnen, in welchen auf die Reise, Transport- und Hotelverhältnisse, sowie auf die Sehenswürdigkeiten besondere Rücksicht genommen werden wird.
The Berlitz School of Languages,
D 2, 15, 3 Treppen.

Franz. Sprachklasse von 2 Mitgliedern sucht noch 1—2 weitere Theilnehmer (Herren od. Damen). Preis pro Lektion 50 Pfg. bei vorzügl. Unterricht (Konversationsmethode). Offert. unt. Nr. 56852 an die Exped. d. Bl.

Stud. phil. ertheilt **Nachhilfeunterricht.** 56691
Näheres im Verlag.

Ein Engländer
ertheilt Unterricht in seiner Muttersprache nach leicht faßlicher bewährter Methode in **Grammatik, Conversation und kaufmännischer Correspondenz,** sowie gründlichen **Nachhilfeunterricht.** Offert. unt. Nr. 55985 an die Exped. d. Bl.

Franz. Sprachklasse von 2 Mitgliedern sucht noch 1—2 weitere Theilnehmer (Herren od. Damen). Preis pro Lektion 50 Pfg. bei vorzügl. Unterricht (Konversationsmethode). Offerten unt. Nr. 56252 an die Exped. d. Bl.

Eine staatl. geprüfte Lehrerin ertheilt Unterricht in der **franz., engl., ital. u. span. Sprache,** sowie in allen deutschen Fächern u. Nachhilfe in der **Musik.** 4866
Zu erfr. in der Exped. ds. Bl.

Unterricht
Q 3, 5
Dr. Weber-Diserens
Sprachschule
für Erwachsene Q 3, 5.
Englisch
Franz. Ital. etc.
Unsere Lehrer sind Ausländer, aber auf deutsch. Univers. promovirt. Unterr. f. Vorgeschrittene nur in Fremdspr., f. Anfänger soweit thunlich. Vorbereit. f. versch. Exam. Lekt. v. 8 vorm. bis 10 abds. Klntr. jederz. Probelekt. u. Prospect gratis.

Verschiedenes

Reelles Heirathsgesuch.
Geb. Fräulein, katholisch, 29 Jahre alt, mit circa 20 bis 30 000 Mk. Vermögen und schöner Ausstattung wünscht die Bekanntschaft eines geb. gutsituirten Herrn, gesetzten Alters, behufs späterer Verehlichung. Beamter bevorzugt. Offerten unter A. T. 1900 postlagernd. 56700
Discretion Ehrensache.

Heirath.
Halbwaise, gebildet, Anfangs 20, Mitgift 50000 M., wünscht sich mit Staats- oder Privatbeamten zu verehelichen. Offerten unter **A. B. 20** hauptpostlagernd Mannheim.

20000 Mk. prima Reichskaufschilling zu cediren gesucht. Nachlaß 6%. Offerten unter Nr. *56819 an die Exped. ds. Blattes.

Auf 1. Hypothek
ca. 40,000 M. zu vergeben. Off. unter Chiffre 56494 an die Exped. ds. Bl. 56494

Filiale-Gesuch.
Junge, allerseits. Frau, welche schon längere Zeit in Geschäften thätig ist, wünscht eine Filiale, gleichviel welcher Branche zu übernehmen. Caution kann gestellt werden. Off. erb. unter Nr. 56786 an die Exped. ds. Blattes.

Buchhalter
bilanzf. und **Correspondent** empfiehlt sich **Kaufleuten und Gewerbetreibenden** zur Führung der Geschäftsbücher pro Stunde und halbe Tage. Billige und billigste Gelegenheit für Geschäfte, welche nicht ständig einen Buchhalter halten wollen.
Gefl. Offert. erb. unt. Nr. 56079 an die Exped. dieses Blattes.

Wer gibt einem bedürftigen, zuverl. Beamten mit schöner Kostenhandschr. durch Abschreiben Verdienst. Offert. unter Nr. 56477 an die Exp. d. Bl.

Hypothekengelder
zu billigstem Zinsfuß vermittelt
W. Gross, U 6, 27.
Telephon 1632. 54296

Kaufmann
mit schöner Handschrift sucht Nebenbeschäftigung. Gefl. Off. unter Nr. 57937 an die Exped. des Blattes.

Ab. B ½ Sperrsitz 5. Reihe abzugeben.
Offerten unter Nr. 56704 an die Exped. d. Bl. 56704

Damen- und Kinderhüte
werden schön garnirt, unter Zusicherung prompter Bedienung und billigster Berechnung
55855 Q 5, 19 part.

Parquet-Böden werden gewichst u. abgehobelt. 54199
Rampmaier, U 2, 8, 2. St.

Wäsche f. Waschen u. Bügeln wird fortwährend angenommen bei Fr. **Kramer** Wwe. 55175 **Q 1, 9,** 1 Tr.

Kitten
Glas, Porzellan 2c. 2c.
wird bestens besorgt. 49522
E 1, 5 Laden E 1, 5.

Specialität nur für Herdefeuerung
empfiehlt sich 50001
L. Gross,
Große Merzelstraße 48.

Wie haben Sie es nur fertig gebracht, daß dieses Mal die Fußböden so prachtvoll geworden sind?
Mit **„O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfarbe"** ist es weiter kein Kunststück, dieselbe übertrifft an **Haltbarkeit und elegantem Aussehen** alle anderen Fußbodenlacke. 53623
Alleinige Niederlage bei
Jos. Samsreither,
Q 4, 2,
gegenüber Kutscher Ries.

Zugelaufen
Kleiner gelber Dachshund zugelaufen. Abzuholen 56790 Böhringer, Hauptbahnhof, 2. St.

Verloren
Brillantstein zwischen B 3 u. K 3 verloren. Abzugeben gegen Belohnung G 7, 15, 2 Treppen. 56962

Gefunden
Gefunden eine **Taschenuhr** auf dem Wege nach Sandhofen. 56964
Näheres Böckstraße 16, 2. St.

Ankauf
Eine gebrauchte, aber gut erhaltene **Traubenmühle** zu kaufen gesucht.
Offerten unter Nr. *56567 an die Exped. ds. Blattes.

Ein Ladenregal
mit Schubladen für ein Spezereiwaarengeschäft geeignet zu kaufen gesucht. Von wem? zu erfragen in der Exped. d. Bl. 56940

Einige gut erhaltene
Oval-Fass
zu kaufen gesucht. *56641
Gg. Eberh. Heiß,
Ladenburg a/N.

Getrag. **Herren- u. Frauenkleider, Schuhe und Stiefel** kauft Fr. **Hedel, K 3, 24.** 16515

Verkauf
Eckhaus
an der **Breitestraße,** für **Wirthe, Detaillisten oder Spekulanten** geeignet, wegen Krankheit des Besitzers unter günst. Bedingungen zu verk. Ernstgem. Anfr. unter Nr. 56526 befördert die Exp. d. Bl.

Colonialwaaren- und Delikatessengeschäft
in aufblühendem Platze in der Nähe einer süddeutschen Residenz unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Direkte Offerten unt. Nr. 56724 an die Exped. d. Bl.

Ein gutgehendes Milchgeschäft zu verkaufen. *56729
Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

1 Regal, 2 Theken für Weiß- u. Kurzwaarengeschäft geeignet u. **2 Gasglühlichtlampen** hill. zu verk. **Ludwigshafen,** Steinstr. 1.

Ein frequentes **Colonialwaaren-Geschäft,** detail mit en gros, in der badischen Pfalz, ist unter günstigen Bedingungen zu verpachten, event. zu verkaufen. Außer großem Geschäftslokale und dito Wohnungs-Räumen, sind noch große Magazinräume auf Wunsch verfügbar. Gefl. Off. unt. Nr. 56681 an die Exped. d. Bl.

Damenrad, sehr elegantes, wenig gefahren, preiswerth zu verkaufen. 56880 **U 6, 12,** parterre.

Victoria-Chaise ohne abnehmbaren Bock, ein- und zweispännig gefahren, zu verkaufen. **T 6, 37.** 56712

Ein kleiner, gebr. **Eisschrank** billig zu verk. U 4, 26. 56207

Alte Thüren, Fenster, u. alt. Bauholz Näh. Beilstr. 14, Hof.

Eine bereits noch neue Singer-Ringschiff-Nähmaschine bill. z. verk. **B 2, 10,** 2. St.

Das sich beim Abbruch der ehemaligen Brauerei **Hochschwender** Litra **D 4, 9/10** ergebende, gut erhaltene

Abbruch-Material

Bauholz, Bretter, Thüren, Fenster, Läden, Treppen, Ziegel, Backsteine, Pflastersteine, 2 moderne Schaufenster u. s. w. ist vom 4. Juli ab an der Abbruchstelle billig abzugeben. 56090

Spiegelschrank neu, billig z. v. Anzuseh. 2—4 Uhr in **G 3, 6,** 2. St. 56942

8th. **Roßhaarmatratze** billig zu verk. **P 4, 2,** 4. St. l. *56947

Ein gebr. **Sofa** sehr billig zu verk. C 7, 6, 2. St. 56987

Schneidermaschine billig zu verk. E 4, 6, 2. St. 56978

Kettenl. **Tourenrad** für 60 M. zu verkaufen, **B 5, 9.** 56809

Gasmotor, liegend, Deutzer **Drehbank, Schleifstein, Copirpresse** billig zu verkaufen. 56501 **M. Waldmann, T 6, 9.**

Gebrauchte **Weinfässer** in allen Größen zu verkaufen. **U 3, 17,** 3. St.

Verkaufe **„Maschinenkonstrukteur"** ausgezeichnetes Werk für Techniker. Tausche ev. geg. gut erhaltenes Rad. Offerten unter Nr. 56436 an d. Exp. d. Bl. erb.

Schreibmaschine, bestes amerik. System, stärkste exist. Construktion, ganz neu, weil an Gegenrechnung genommen und ohne Verwendung, **billig** (bedeutend unter Preis) **zu verkaufen.** Zu erfragen bei der Exped. d. Blattes. 56792

Ein **Gasmotor,** 4 HP. Fabrikat Deutz, in tadellosem Zustande, Umstände halber sofort preiswerth **abzugeben.** 56933 Näheres in der Exp. d. Bl.

Stellen finden

Stellung suchende **Kaufleute,** Techniker, **Werkführer, Gehilfen,** Beamte, Lehrer, Landwirthe, sowie **Gehilfinnen** aller Branchen erhalten schnell und billigst geeignete Angebote durch die „Deutsche Vakanzenpost" Eßlingen. 40003

Wir suchen für unsere Marken-Controlle einen 56950

Portier

der mit der Feder bewandert ist. Gediente-Militärs erhalten den Vorzug. Bewerber wollen sich unter Angabe ihrer Vergangenheit, zunächst **nur schriftlich** melden.

Deutsche Steinzeugwaarenfabrik für Canalisation und Chemische Industrie. **Friedrichsfeld.**

Civil-Ingenieur, Düsseldorf, **sucht** tüchtigen jungen **Mann,** Stenographie u. Schreibmaschine perfect. Offert. mit Lebenslauf u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 56781 an die Exped. d. Bl.

Tücht. Buchhalter gesucht. 56921 **Gebr. Reis,** Mannheim.

Zeichner

gesucht zum sofort. Eintritt. Off. erb. unt. Nr. *56796 an die Exped. ds. Bl.

Per sofort ein zuverlässiger junger Mann als Milchkutscher in Mannheim zu engagiren ges. Zu erfr. in Ludwigshafen, Hartmannstr. 16, nächst Stadtrh.

Tücht. Gehilfen für hier und nach auswärts gesucht. *56889

Maler Barchfeld.

120 Mk. per Monat u. hohe Prov. Mitbef. la. Hamburger Haus sucht sof. überall resp. Herren z. Cigarrenverk. an Wirthe, Händler ic. Off. u. **W 3321** an **G. L. Daube & Co., Hamb.**

Wir suchen noch einige tücht. u. sauber arbeitende

Monteure.

Frankl & Kirchner Vertreter von *56841 Siemens & Halske, A.-G.

Energischer, zuverlässiger **Betriebsführer** für Bagger- u. Elevator-Betrieb sucht 56695 **Oberrh. Dampf-Baggerei Hufsies & Schmid.** Ludwigshafen a. Rh.

Ein tüchtiger **Zimmerpalier** für hiesiges Zimmergeschäft sof. gesucht. Offert. unt. Nr. 56565 an die Exped. d. Bl.

Tüchtiger **Hausbursche** per sofort gesucht. Lohn Mk. 40.00 per Monat. **Lebeck,** Stadtpark.

Ein kräftiger junger Mann, welcher gut mit Pferden umgehen kann, als **Milchkutscher** gesucht. *56881 **v. Schilling'sche Verwaltung E 3, 13.**

Hausbursche mit gut. Zeugnissen (womöglich gel. Schreiner) gesucht. *56931 **Daniel Aberle. G 3, 19.**

Tüchtiger selbstständiger Zimmermann sofort gesucht. *56930 Näheres **R 7, 30, Bureau.**

6 tüchtige Erdarbeiter sof. gesucht. 56982 Gg. Schmaʼz, Seckenheimerstr. 38a.

Suche auf sofort oder später eine tüchtige *56802

Ladnerin.

Heinrich Heister Adam Gebhard's Nachf., Fleisch- und Wurstwaarenfabrik, **N 4, 5.**

Eine **Büglerin** gesucht. 56510 **K 3, 8, 2 Tr.**

Perfekte **Kleidermacherin** ins Haus gesucht. Off. unt. Nr. 56500 a. d. Exp.

Tüchtige Einlegerin gesucht. Näheres in der Exped. dss. Blattes. *55772

Ich suche zu **sofortigem** Eintritt ein junges, gebildetes **Mädchen** aus guter Familie für leichte angenehme Beschäftigung. Solche mit guter Handschrift werden bevorzugt. 56929 **Bertha Strauss, C 4, 1.**

Ein besseres Mädchen zu leichter Pflege einer leidenden Dame und entsprechender Hausarbeit wird möglichst sof. gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres in der Exped. *56472

Ordentliches Mädchen für Hausarbeit sofort gesucht. **L 11, 26a,** III. 56439

Ein Mädchen für häusliche Arbeit bei hohem Lohn gesucht. E 5, 18. 56896

Mädchen für häusl. Arb. ges. *56876 G 7, 29, 3. Stock.

Jüngeres **Mädchen** für leichte Hausarbeit zu kinderlos. Familie gesucht. **Jungbuschstraße 23,** 2 Treppen. 56846

Tüchtiges **Mädchen** oder kinderlose Frau tagsüber ges. Näh. D 2, 2, Laden. *56918

Solide Mädchen finden aufs Ziel gute Stelle. 54821 **Fr. Schuster, J 2, 2.**

Ein **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. L 10, 6, 2 Tr.

Ein **Kindermädchen** nach Darmstadt gesucht. Zu erfragen Kaiserring 16, part. 56452

Ein **ordentliches Mädchen** für des Tagsüber bei. 56500 **K 3, 8, 2 Tr.**

Ein jüngeres **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. 56876 **C 1, 17,** 3. Stock.

Ein brav. **Mädchen** aufs Ziel ges. **E 4, 3,** 1 St. h. 56758

Ein **Mädchen** tagsüber zu Kindern gesucht. D 4, 11, IV.

Tücht. **Hausmädchen** sofort ges. **D 5, 4,** 4. St., rechts. 56734

Ein bess. **Mädchen,** das gut koch. kann, tücht. i. d. Hausarb. ist u. etw. nähen kann, zu kl. Fam. auf 1. Aug. ges. F 5, 9, 3. St. 56706

Gesucht für 1. Juli ein gesetztes, **tüchtiges** Mädchen für Küche und Hausarbeit; dasselbe sollte auch Liebe zu einem Kinde haben. 56367 Näheres **Frau Schneider,** Dalbergstr. 26, III., früher J 3, 26.

Ein ordentliches Mädchen das selbstständig gut kochen kann u. Hausarbeit versteht, aufs Ziel gesucht. *56710

Ein besseres Mädchen für Zimmer- u. Hausarb. aufs Ziel ges. Näh. **B 7, 5,** 2. St.

Ein reinliches fleißiges **Dienstmädchen** für häusl. Arbeit ges. *56020 **Collinistr. 16,** 1 Tr.

Ein **Mädchen** gesucht. *56826 Näheres F 5, 27, im Laden.

Gesetzt. jg. **Mädchen** zu 2 Kind. ges. **G 7, 29,** III.

Solides Mädchen vom Lande für Hausarbeit gesucht 56924 **J 1, 20,** parterre.

Ein ordentl. **Mädchen** sofort gesucht. D 7, 17. *56026

Ein brav. **Mädchen,** das bürgerl. kochen kann, sof. geg. hoh. Lohn ges. Näh. R 3, 2. 56941

Lehrlinggesuche

Lehrling

in ein Agentur- u. Commissions-Geschäft mit Schiffs-Agentur mit schöner Handschrift sofort gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unt. Nr. 56812 an d. Exp. d. Bl.

Lehrling

auf das kaufmännische Bureau einer größeren Landesproduktenhandlung gesucht. Offerten unt. Nr. *56718 an die Exped. dieses Blattes.

Für ein hies. bedeutendes Engros-Geschäft wird zum 1. August ein junger Mann mit der Berechtigung zum einj.-freiw. Dienst unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht. Zu erfragen in der Expedition. 56192

Lehrmädchen

Lehrmädchen zum **Erlernen** der **Kunststickerei gesucht.** *56949 **M. & E. Lein, C 1, 4.**

Lehrmädchen, welches das **Bügeln** gründlich erlernen will, kann sofort eintreten. Q 5, 19. 44455

Stellen suchen

Jüngerer **Conditor** sucht passende Stellung. Gefl. Offerten unter M. Nr. 56629 an die Expedition erbeten.

Praktisch erfahrener **Maurerpolier** sucht sofort Stellung. Offerten unter Nr. *56928 an die Exped. dieses Blattes.

Fräulein welches stenographiren und die Postschreibmaschine bedienen kann sowie der einfachen Buchführung mächtig ist, sucht pass. Stellung. Gefl. Angebote unter C. 793 an **Friedrich Burckhardt,** L 12, 11.

Ein **gesetztes Mädchen** sucht Stelle zu einzelner Dame, auch als Krankenpflegerin. *56919 Eichelsheimerstr. 27, IV.

Gute Restaurations-Köchin sucht sofort Stelle. 56945 **G 7, 6, 2. St.**

Miethgesuche

Junger **Mann** sucht per sof. in fr. Hause Kost und Logis. Offert. mit Preisangabe unter A. L. Nr. 56914 an die Exped.

Größere **Parterre räumlichkeiten** im Centrum zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 56684 an die Exped. d. Bl.

Elegante **Wohnung,** 4 bis 5 Zimmer, Badezimmer in Nähe des Strohmarkts per August oder September gesucht. Adressen erbeten an **G. Ph. Wachenheim,** 56722 **O 4, 5.**

Ein großes Magazin p. 15. August ev. sofort zu miethen gesucht. Näh. im Verlag. 56444

Magazine

S 5, 4b Werkstätte oder Lagerraum zu vermiethen. Näh. im Laden.

Tabak-Magazin, auch für andere ruhige Lagerzwecke besonders geeignet, 1400 Qm., (helle Böden, Dampfanlage, Brückenwaage) zu vermiethen. 56909 Näheres S 5, 6.

Läden

F 2, 4 Marktstr. F 2, 4 Zwei eleg. **Läden** zu vermiethen. 56493 **C. Bender, U 6, 11.**

Eckladen

Gontardplatz 3. schöner Laden mit großen Schaufenstern, Gas- sowie elektrische Lichtanlage, per Mai oder später zu vermiethen. *50785 Näheres bei **Martin Mayer,** Baugeschäft, **T 6, 17 u. U 6, 14.**

Laden mit einem Schaufenster u. einem Zimmer (Breitestraße) sofort od. später zu vermiethen. Näh. in der Exped. d. Bl. 56724

Bureau

C 1, 1 als Bureau 2 große helle Parterreräume, mäh. d. Arzt u. Rechtsanw. benutzt, event. sof. zu v. Näh. F 3, 6. 56480

M 2, 12 Bureau oder Laden. Näheres **Tattersallstr. 37,** IV. 56701

P 7, 15 Bureau, 6 Zimmer, zu verm. *54297

R 4, 7 Comptoir, Magazin, Keller sof. zu v. 56446

U 3, 17, Friedrichsring nächst der Neckarbrücke, Bureau mit anstoß. Schlafkabinet, mbl. od. unmbl., sof. z. v. Näh. part. *56872

Wirthschaften.

Gutgehende Wirthschaft bis 1. August zu vermiethen. Näheres **Fabrikstation Rest. zur Stadt Pretoria,** 2. St. Auch ist daselbst eine **Wohnung,** 2 Zimmer und Küche zu vermiethen. 56470

Wir suchen für Mannheim einen tüchtigen, cautionsfähigen *56828

Wirth.

Schroedl'sche Brauerei-Gesellschaft Heidelberg.

Zu vermiethen

B 6, 2 part., 5 Z., Küche, Keller, Speicher per 1. Okt. an ruh. Mieth. zu v. Näh. 2. St.

C 3, 23 2. St. 1 gr. Zim. und Küche bis 1. August zu verm. 56451

D 4, 11 schöne Wohnung 6 Zimmer, Badezimmer nebst Zubehör per 1. Aug. zu vermiethen. 56730

F 5, 3 1 unmöbl. Zim. zu vermiethen. 56956

F 5, 20 2. St., Vorderh. 4 Zim. u. Küche zu vermiethen. 56360

F 8, 6a 4. St., 1 Zimmer zu verm. 56481

G 4, 16 **4. St. 3 Zimmer und Küche, abgeschloss., per sofort an ruhige Leute zu vermiethen.** *56529

H 2, 9 2. St., 2 Zim. u. Küche mit Zubeh. per sof. oder spät. zu v. Näh. Laden. *56187

H 3, 7 3. St., Wohnung mit 6 Zimmer und Küche per 1. Juli zu vermiethen. Näh. Lederhandlung. 49105

H 4, 16|18 3 Zim. u. Zub. zu verm.

H 7, 13 1 Zimmer, Küche u. Keller sof. z. v. Näh. 2. St., rechts. 55944

H 7, 14 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu v.

J 4a, 16 eine Part.-Wohnung zu v.

J 7, 27 1 Z., K. u. Kell. sof. z. v. N. part. 56955

K 3, 10 4. Stock, Hinterh. schönes, gr. Zim. an ältere Person sof. zu vm.

L 15, 9 2. Stock, 6 Zim. Badezim., Küche, Speisek., Magdk., sof. oder per 1. Okt. zu verm. Näheres part. oder Rheinstraße 4. 56080

N 4, 23 2 Zim. u. Küche z. v. Näh. O 6, 2.

O 4, 17 (Kunststr.), zwei unmöbl. Zimmer an einzeln. Herrn od. Dame od. auch als Bureau per 1. August zu vermiethen. Zu erfr. in der Buchhandlung. 56836

O 7, 18 (Kaiserring), 4. St. 5 Zimmer, Küche u. s. w. per Septbr. oder Oktb. zu vermiethen. *56509 Näh. parterre: 1—2 Uhr.

O 7, 20 II., 7 Zim., Mädchenzim., Küche nebst Zubehör zu vermiethen. 46145 Näheres Büreau im Hof.

P 2, 4|5 4. Stockwohnung p. 1. Okt. zu v. *56190 Näh. bei **A. Schmitt,** A 1, 9.

P 5, 2 u. 3, Durlacher Hof, ist per 1. Oktober die Wohnung des Herrn Notars Kuenzer im zweiten Stock, bestehend in 7 größeren und 2 kleineren Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Mädchenzimmern und Keller zu vermiethen. Dieselbe kann nur Nachmittags zwischen 3 u. 5 Uhr besichtigt werden. 56447

Q 7, 16 4. Stock, 8 Zim., Badezim. u. sonst. Zubehör per 1. Okt. zu verm. Näh. **Q 7, 13,** part. 56855

R 6, 3 2. Stock, 4 Zimmer, Küche und Zubehör bis 1. Juli zu verm. *54455

S 2, 12 Mansardenwohnung 2 Zimmer, Küche u. Keller, sofort zu verm. *56863

S 2, 16, im 2. Stock, zwei Zimmer u. Küche, mon. ein groß. Zim. a. d. Str. geht, an ruh. Leute zu v. 56981

S 5, 4b abgeschl. 2 schöne Zim. u. Küche per 15. Juli zu v. Näh. i. Laden.

T 3, 13 2. St., 1 Zim. zu v. zu erfr. i. d. Wirthschaft. *56083

U 5, 24 3. St., 4 Zim. u. Küche mit Zubehör bis 1. August zu verm. 56507

U 6, 12a, Friedrichsring, 2 Tr. h., 7 Z., Balkon, Badez., Zubeh. zum 1. Okt. event. früher zu vermiethen. 56490 Näheres im 3. Stock.

Dammstr. 35 schöne Wohnungen 4 Zimmer, Küche und Zubehör in besserem Hause an ruhige Leute per Ende August oder 1. Oktober zu vermiethen. Näheres parterre *56598

Eichelsheimerstr. 38/40, 3 Zimmer, Küche, Mansarde und Zubehör, bis 1. Okt. an ruhige Familie zu verm. Näh. part.

Eichelsheimerstr. 46, 2 gr. Zimmer u. Küche, 1 gr. Zim. u. Küche sof. zu verm. 56488

Friedrichsring U 6, 12

2 Treppen hoch, eleg. Wohnung, 7 Zim., 2 Balk., Küche, Speisek., Badezim., Magdk., 2 Keller, Speicher ic., Wasserleitung, Gas u. Anschl. an das städt. Elektrizitätswerk ic. per Juli ev. später zu v. Preis 1700 Mark. Näh. 2. Stock. 55879

Friedrichsplatz 5 Ecke Rosengartenstraße, vis-à-vis der Festhalle, eleganter 4. Stock, 8 Zimmer u. Zubehör zu verm. Ferner parterre große Lokalitäten für **Bureau** oder **Laden** zu vermiethen. Näheres **Hch. Schlupp.** *56474 Rheindammstr. 41. Tel. 939.

Gontardplatz 3 u. 4, versch. schöne Wohnungen mit Balkon u. Erker, je 3 Zimmer, Küche, Speicher und Keller per Ende Juni zu verm. Näh. im Part. (Laden) od. T 6, 17. *53669

Gontardplatz 6, 4. St. 3—4 Zimmer u. Küche bis 1. Septbr. zu verm. Näh. 2. St. 56487

Gontardstraße Nro. 15a, schöne Wohnung, 3 Zimmer u. Küche, und 2 Zimmer u. Küche per 1. Juli oder später zu verm. Näheres im Laden. 56027

Zu vermiethen! **Jungbuschstr. 6** (früher H 8, 38) 2. St. schöne Wohnung, 3 Zim. mit Balkon, Küche u. Zub. auf 15. August oder später. 55089 Zu erfr. Parterre, Metzgerladen.

Luisenring 37 2 Zimmer und Küche mit Abschluß per 1. August an ruhige Leute zu verm. Näh. 2. St. *56913

Luisenring 37, 4. St., per 1. Sept. od. 1. Okt. Wohnung mit 5 Zim. nebst Zub. zu verm. Näh. im 2. od. 4. St. 56528

Luisenring 53, Wohnung part. 5 Zimmer, Badezimmer u. Küche zu vermiethen. 56496

Mollstraße 10

Neubau, sehr schöne Wohnungen, je 5 Zimmer, Küche, Badezimmer und Zubehör mit schöner freier Aussicht per sofort oder später zu verm. Näh. daselbst.

Mittelstr. 69, 1 Tr., 2 Zim. u. Küche sof. od. spät. zu v.

4. Querstraße 39, Neubau, 3 Zimmer, Küche, sof. beziehbar zu verm. Näh. part. 56959

Rheindammstr. 41 2 Wohnungen à 4 Z. und Küche nebst Zubehör sofort billig zu vermiethen. 56920

Rennershofstr. 16b am Schloßgarten und Rhein, parterre oder 4. Stock, 6 und 7 Zimmer mit Zubehör, elegant ausgestattet, per Septbr., Oktober zu verm. *55473 Näh. bei Hch. Schlupp, 4. St.

Schwetzingerstr. 150, Wohnung, 2 Zimmer und Küche auf 15. Juli zu vermiethen. Näh. im Laden. *56484

Seckenheimerstr. 68, 4 Zim. u. Küche zu verm. 56480 Näh P 5 Nr. 13/14, Milchladen.

Tattersallstr. 61 Wohnung, 4 Zimmer und Küche, im 4. St. sof. zu v.

Wohnung im zweiten Stock 2 Zimmer und Küche sofort zu verm. Näh. **Pichhofstr. 17.**

Abg. 4 Zim., Küche u. Zubeh. zu v. Näh. R 2, 5, 3. St.

Schöne Wohnung

4 Zimmer, Badezimmer, Küche und Zubehör, sofort zu verm. **Rheindammstr. 29,** 1 Tr. *56527

Möbl. Zimmer

B 2, 10 3. St., 1 möbl. Zim. mit Pens. zu v.

B 5, 12 part. 1 g. möbl. Zim. sof. zu verm. 56760

C 4, 1 **Schillerplatz.** schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermiethen. Näh. 2 Treppen hoch. *56861

C 4, 20|21 2 Tr., 2 hübsch möbl. Z. an 1 od. 2 Herren bis 1. Juli zu verm.

D 5, 6 ein schön möblirtes Zim. 1 Treppe hoch zu vermiethen. *56975

D 8 Louisenring 7, 3 Treppen, **2 fein möbl. Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer)** sofort zu vermiethen. 56951

E 1, 8 2. St., schön möbl. Wohn- u. Schlafzim. an 1 od. 2 Herren zu vermiethen. 56820

E 4, 3 1 St. h. hübsch möbl. Zim. zu verm.

E 5, 1 2. St. Ein möbl. Zim. mit od. ohne Pension zu verm. 56723

F 4, 5 2. St., ein gut möbl. Zim., nach der Straße zu vermiethen. 56882

F 4, 21 4. St., 1 sch. möbl. Z. m. Pens. z. v. *56025

F 5, 22

ein möbl. Zimmer mit Kaffee p. Woche 4.50 M. z. verm. Näh. 1 Tr. hoch.

E 7, 14 3. St., ein möbl. Zimmer mit **separatem** Eingang an 2 ruhige Herren sofort zu verm. 56086

F 1, 9 2 Tr. möbl. Zimmer zu vm. Näheres im Teppichgeschäft. 56529

F 6, 6|7 3. St., ein schön möbl. Z. sof. z. v.

F 7, 13 3. St., einf. möbl. Zim., auf die Str. geh., zu vermiethen. 56505

F 8, 17 2 Treppen, großes schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 56814

F 8, 17, 2 Treppen, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 54959

G 4, 4 2 Tr., 1 f. möbl. Zim. auf 1. Juli z. v.

G 4, 4 1 Treppe, fein möbl. Zimmer für einen besseren Herrn sofort od. 1. Juli zu vermiethen. 56980

G 5, 17 part., r., fein möbl. Z. per 1. Juli z. v.

G 6, 17 2. St. rechts, möbl. Zim. zu v. *56847

G 8, 3 (Luisenring 22) 2. St., hübsch möbl. Zimmer sofort zu vermiethen. 56948

G 7, 29 III. möbl. Zim. an ein jg. Mädch. z. v.

G 7, 31

3 schön möbl. Zim. 1. St. mit Pension per sof. zu vergeb.

G 7, 39 2 Tr., schön möbl. Z. a. d. Str., z. v.

G 8, 16 jetzt **Jungbuschstraße 23,** 3 Tr., schön möbl. Zim. m. Pens. zu vermiethen. *56717

H 4, 22 ein fein möbl. Zim. zu verm. *56430 Zu erfragen 3 Treppen hoch.

H 8, 37 4. St., (Jungbuschstraße 8) großes gut möbl. Zim. zu verm. 55862

J 3a, 1 ein schön möblirtes Zimmer mit voller Pension an anständ. Herrn oder Fräulein p. sof. zu verm. 56768

J 4a, 3 möbl. Zim., part., sep. Eing., zu v. 55910

J 7, 12 2. St., schön möbl. Zim., sep. Eingang, nach d. Ringstr. per 1. Juli zu v.

J 8, 1 p., hübsch. möbl. Zim. per 1. Juli zu verm. 55814

J 8, 5 3 Tr., schön möblirtes Zim. zu verm. Preis M. 17 monatl. m. Kaffee.

L 12, 5 3 Tr., ein schön möbl. Zim. zu verm. 56417

L 12, 16 Bismarckstr., 2 möbl. Zim. auch einzel zu vermiethen. 56974

L 14, 3 eine Treppe 1 fein möblirtes Zimmer pro 1. Juli zu vermiethen. 56767

L 14, 20 1 Tr., 2 gr. schön möbl. Zim. (Wohn- u. Schlafz.) p. sof. o. sp. z. v.

L 15, 12 3 Tr., l., schön möbl. Z. z. v.

M 2, 12 über 2 Tr., möbl. Z. ev. m. Pens.

M 4, 10 3 möbl. Zim., eines m. 2 Bett. z. v.

N 3, 16, 2 Tr., möbl. Zim. Pens. z. v.

H 4, 22, 3 Tr. hch. links fein möbl. Zim. z. vermiethen. 56986

N 6, 6 1| gut möbl. Zim. m. Pension z. v. *56004

O 6, 3|4 2. St., ein fein möblirtes Zimmer mit Balkon an einen oder zwei Herren zu vermiethen. *54213

P 2, 1 1 schön möbl. Zim. auf Paradeplatz u. Planken sch., an einen sol. Hrn. sof. bill. zu verm. Näh. Kordladen. 56789

P 3, 10 2. St. 1 möbl. Zim. m. Kost z. v.

P 6, 12/13 IV. l., gut möbl. Zim. auf 1. Juli z. verm.

Q 1, 1 hübsch möbl. Zim., 3 Etage l., zu v. 56933

Q 3, 13 g. möbl. Zim. m. voll. Pens. zu v.

Q 5, 17 1 möbl. Part.-Zim. zu verm. 56306

Q 6, 8/9, 2. St. r., gut möbl. Zim. zu vermiethen. *56827

Q 7, 13 2 Tr. h., hübsch möbl. Zim. zu v. *56509

Q 7, 28 2 Tr. l. 1 oder 2 möbl. Zimmer zu vermiethen. 56933

R 7, 39 1 Tr., 1 fein möbl. Zim. zu vm.

S 1, 14 3. St., 1 fein möbl. Z. sof. z. v.

S 1, 15 1 Tr. hoch, ein möbl. Zim. an 2 Herren zu vermiethen. 56932

S 1, 17 2 Tr., einfach möbl. Zim. sof. z. v.

S 3, 5a 4. St., 1 hübsch möbl. Zim. mit separatem Eingang sof. zu verm. *56818

S 4, 13 4. St., fein möbl. Zim. sof. zu v.

T 6, 25 3. Stock, schön möbl. Zimmer, sep. Eing. sof. oder 15. Juli zu v. 56369

T 6, 39 2. St. l., sch. möbl. Balkonzim. sofort preiswerth zu vermiethen. *56744

U 3, 23 hübsch möbl. Zim. m. Pens. zu v. 54696

U 4, 17 Ringstr., 2. St., gut möbl. Z. zu vm.

U 5, 1 1 Tr. r., hübsch möbl. Zim. an bess. sol. Hrn. bis 1. Juli preisw. z. v. 56182

U 5, 25 part. gut möbl. Zim. zu verm. 56454

U 5, 27 2 Tr. 1 möbl. Zim. sep. Eingang, ist sofort bill. zu verm. 56751

U 5, 27 3 Tr., sch. möbl. Zim. sofort oder später zu vermiethen. *56604

U 6, 7, 2 Tr. l. möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm. 56009

U 6, 19

Friedrichsring. 1. Stock, 1 besseres möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort oder auf 1. Juli zu vermiethen. *56623

Augartenstr. 34, II, r. Großes **schön möbl. Zimmer** an besseren Herrn oder Fräulein sofort zu vermiethen. *56945

Böckstr. 5, schön möbl. Balkonzim. sof. zu verm. 56098

Collinistr. 20, 2 Tr. rechts, elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer ev. mit Klavierbenutzung sofort zu vermiethen. *56479

Eichelsheimerstr. 29 part. links, 1 schönes gut möbl. Part.-Zimmer an einen besseren Herrn sofort zu vermiethen. *55924

Kaiserring 16, 3 Tr. schön möbl. Zimmer mit Pens., sep., sofort zu vermiethen. 56278

Luisenring 55 3. St. r., 1 hübsch möbl. Balkonzim. per 1. Juli zu verm. 56506

Lameystraße 19, 1. Etage, rechts, schön möblirtes Zimmer m. o. ohne Pension zu vm. *56269

Lameystr. 22 hübsch möblirtes Part.-Zim. per 1. Juli zu vermiethen. *56113

2. Querstr. 20 part., mbl. Zim. zu verm. 56348

6. Querstr. 21 2 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu vermiethen. 56682

Rheinaustr. 6, 2. St. l., 1 mbl. Zim. an 2 Herren zu verm.

Rheinhäuserstr. 51, 3. St., schön mbl. Zim. zu v. *56927

Rheindammstr 7 2 Tr., 1 gut möbl. Zim. an bess. Herrn sof. zu v. *56291

Rheindammstr. 17, 2 Tr. hoch, nächste Nähe des Bahnh., fein möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit Schreibtisch sofort zu vermiethen. 56972

Schwetzingerstr. 23, 1. St., schön möbl. Balkon-Zim. zu v.

Seckenheimerstr. 36, 4. St. ein möbl. Zim. sof. zu v. 56443

Einf. möbl. Zim. für M. 10.— z. v. Näh. **Bahnhofplatz 3,** II.

Café Oper mehrere gut möbl. Zim. sofort zu vermiethen. *56732

Zwei Zimmer, geräumig, gut möblirt (Wohn- und Schlafzimmer, event. auch einzeln) in ruhigem Privathaus zu vermiethen. 56418 Näheres **L 12, 9,** 3 Tr.

Mitte der Stadt, nächst der Trambahn, **möbl. Zimmer** an jungen Herrn zu verm. Näh. im Verlag. *55295

Möblirtes Zimmer an ein anständiges Fräulein bei einer alleinst. Witt. sof. z. vm. Näh. E 3, 15, 3. St. zwischen 8—9 Uhr Abends.

Möbl. Eckzimmer, in der Nähe des Stadtparkes sofort zu verm. Näh. i. d. Exped. 56960

Schlafstellen

D 6, 9/11, bessere Schlafstelle an 2 anst. Herren sof. zu v.

F 6, 12 schöne Schlafst. mit Kost zu verm.

G 6, 15 part., schöne Schlafstelle sof. zu v. 56824

H 7, 6 3. St., gute Schlafstelle zu verm. 56957

H 8, 33 Hinterh. part. gr. Schlafstelle zu vermiethen. 55670

K 4, 5 3. St., schöne **Schlafstelle** zu vm. *56958

P 6, 14 part., 1 Schlafstelle zu verm. 55835

Luisenring 57, 5. St., Schlafstelle an 1 Mädchen zu verm. 56452

Kost und Logis

C 4, 20|21 2 Tr. Können anständ. Herren oder Fräulein **gute Pension erhalten.** 56756

D 7, 19 part. erhalten ist. Herren od. Damen gut. Mittags- u. Abendtisch.

H 3, 7 2 Trep., gute **Pension** für ist. junge Leute. Auch **Mittag- und Abendtisch.** 55375

N 4, 24 **1 Treppe, guten bürgerlich. Mittags- und Abendtisch.** 55064

O 5, 1,

eine Treppe hoch, links, **guten bürgerlichen Mittagstisch.** *56944

Q 3, 13 Angul. bürgerl. Mitt.- u. Abendtisch können auch einige Herren theiln.

Q 4, 12 2 Tr. Schul. in Logis ges. Näh. part. 56742

R 7, 38 4. St. r. können noch 2—3 Herren an einem guten bürgerlichen **Mittag- u. Abendtisch** theilnehmen. 56414

Ruprechtstraße 6, part., rechts, können einige Herren an gutem **Mittags- und Abendtisch** Theil nehmen. 55565

Mittagstisch

kann man fortwährend bekommen bei Frau **Gager Wittwe,** B 7, 4, parterre. 54671

MARCHIVUM

DRAIS- RÄDER.

Bewährtes Material. Vorzüglichste Construction. Elegante Form. Hochfeine Ausstattung.
Reelle Garantie. Eigene Reparaturwerkstätte.
Fabrik-Niederlage: **Martin Decker, A 3, 4,** gegenüber dem Theatereingang.
Telephon 1298.
Fahrschule: Kaiserhütte, Seckenheimerstraße 19. 44917

Petzoldt & Kloos
C 1, 1 — Telef. 1234.
Special-Geschäft für Fach- und Amateur-Photographie.

Niederlage der **Kodak**-Ges. m. b. H. 55802
Apparate nebst Zubehör von M. 2.— an.

J. HOCHSTETTER, O 4, 1.

TEPPICHE

DEUTSCHE & AUSLÄNDISCHE FABRIKATE
MODERNE & ANTIKE STÜCKE
KUNST-KNÜPFARBEITEN.
VORLAGEN-LÄUFER.

Linoleum,
beste deutsche Fabrikate.
Garantie-Qualitäten
für ganze Bauten,
statt Holz-Böden.

Die besondere Neuheit:
Patent. Inlaid Linoleum.
„Rechts wie links“
(vollständig durchgehende, unverwüstliche Farben,) ist in vielerlei Dessins vorräthig.

J. Hochstetter, O 4, 1.

Tel. 186. **Otto Jansohn & Co., Mannheim.** Tel. 186.

Dampf-Säge u. Hobelwerk
Bauholz, Spundbohlen
Stammholz
Dielen, Bretter, Latten
Tannen-, Forlen- u. Hartholz.

Baufabrik — Kistenfabrik
Zimmerthüren
vorräthig und nach Maaß 42859
Hausthüren, Thore, Verläfelungen
nach Zeichnung
Fußböden, Lambris, Zierleisten.

Premier sind altbewährt solid elegant und leichtlaufend 45582

Fahrräder und unterscheiden sich von allen anderen Fabrikaten dadurch dass sie aus **Helicalrohr** gebaut sind.
Vertreter: F. Mayer, D 3, 4. Mannheim.

Hypotheken-Darlehen. 40812
An- und Verkauf von Liegenschaften.
Telep. 1188. **Ernst Weiner.** C 1, 17.

Medico-mechan. Institut
System Dr. Zander Stockholm.
Inhaber:
W. Gabriel, M 7, 23.
Anstalt für mechanische Heilgymnastik, Massage, Orthöpadie und Turnen. 42401
Apparate zur Ausführung der compensatorischen Uebungstherapie
(nach Geh. Rath Prof. v. Leyden)
Das Institut ist während des ganzen Sommers geöffnet.

Geschäfts-Verlegung.
Meinen geehrten Kunden und der werthen Nachbarschaft theile ich höflichst mit, daß sich meine 56855
Brod- und Feinbäckerei
nunmehr in meinem eigenen Hause
H 2 No. 5, Marktstraße
nahe der Tageblatt-Druckerei
befindet. Wie bisher, so werde ich auch fernerhin bestrebt bleiben, meine Kundschaft in jeder Hinsicht zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen und bitte um gütigen Zuspruch.
Hochachtungsvoll
H 2, 5 Jean Ullrich, Bäckermeister, H 2, 5

Rheinische Schuckert-Gesellschaft
für elektrische Industrie, A.-G., Mannheim.
Direktion und technisches Bureau O 7 Nr. 7; Telephon 477.
Musterlager: Breite Strasse L 1, 2; Magazin: Pfälzer Strasse P 7, 6.
Elektrische Beleuchtungs-Anlagen. — Kraftübertragung.
Reichhaltiges Lager von allen Installations-Materialien. 55814
Kostenfreie Ausarbeitung von Anschlägen für Installationen im Anschluss an das städtische Elektrizitätswerk in Mannheim.

Infolge neuester und verbesserter Einrichtungen kann ich Reparaturen an 55054
künstlichen Gebissplatten
für den Preis von Mk. 2 an,
solide und in wenigen Stunden herstellen.
Zahn-Arzt Kollmar,
O 5, 5.

Mainzer Dampf-Färberei und chem. Wascherei von Fr. Reitz.
empfiehlt

1 Kleid zu waschen	Mk.	2.—
1 „ „ färben	„	3.—
1 Herren-Anzug zu waschen	„	2.50
1 „ Hose „ „	„	—.70
Tüll-Gardin „ „	„	—.70

Alle übrigen Gegenstände billigst 54480
Annahmestelle bei **Gust. Frühauf, E 2, 16.**

Ein guter feiner Kaffee
ist ein Hochgenuss und niemals gesundheitsschädlich, wohl aber geringer schlechter Kaffee.
Die nach J. v. Liebig's Vorschrift — nicht mit Harz (oder Schellack) —
gebrannten Kaffee
der Holl. Kaffeebrennerei H. Disqué & Co., Mannheim
seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke
„Elefanten-Kaffee“
sind auserlesene, hochfeine Qualitäts-Kaffee.
Nur ächt zu haben in verschlossenen 1/2, 1/4 und 1/8 Ko.-Packeten zu M. 1.— bis M. 2.— per 1/2 Ko. mit Firma und Schutzmarke „Elefant“ versehen. 53146
Verkaufsstellen zu billigsten Originalpreisen
sind an Plakaten erkenntlich und in den Zeitungen bekannt gegeben.

Mannheimer Eisengiesserei und Maschinenbau-Act.-Ges. Mannheim.

Rippenrohre.
Trocken-Anlagen.
Fabrik-Heizungen. 56476

Haustelegraph
und
Telephon-Anstalt
Neu-Anlagen sowie Reparaturen
werden prompt und billigst ausgeführt.
Carl Gordt,
R 3, 2. R 3, 2.
Telephonruf 604.